



Trinitatis 2014

Jahresprogramm



*Kulturelle Veranstaltungen
in der evangelischen
Trinitatiskirche zu Köln*

Gottesdienst

Orgelmusik

Vortrag und Lesung

Konzert und Oper

Ausstellung





Evangelische Trinitatiskirche

Filzengraben 4
50676 Köln

www.trinitatis-koeln.de
spieler@kirche-koeln.de

Nächstes Parkhaus: Maritim-Hotel, Heumarkt
Nächste KVB-Haltestelle: Heumarkt

2 Vorwort

5 Programmübersicht

11 Gottesdienst und
Kirchenmusik

26 Worte und Töne

34 Konzerte

50 Konzerte und Oper
unserer Partner

70 Kunst und Raum

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste
der evangelischen Trinitatiskirche zu Köln!*

Mit dem Jahresprogramm 2014 feiern wir ein erstes, kleines Jubiläum: Nach dem Einbau der Klais-Orgel im Jahr 2010 geht die Kulturarbeit an der evangelischen Trinitatiskirche mittlerweile in das fünfte Jahr. Inhaltlich und musikalisch besonders gestaltete Gottesdienste, ganz unterschiedliche Konzerte, Opernvorstellungen, Vorträge, Literaturveranstaltungen, Führungen und Ausstellungen haben in den letzten Jahren viele Zehntausend Besucherinnen und Besucher in unsere Kirche gelockt.

Das nun vorliegende Jahresprogramm setzt Bewährtes wie besondere Gottesdienste, Thomasmessen, Orgelkonzerte, Orgelvespern, Vorträge, Literaturveranstaltungen, Konzerte mit Chören und Orchestern, Ausstellungen, Führungen und die Predigtreihe fort. Unsere Kooperationspartner – die Kölner Oper, die Hochschule für Musik und Tanz Köln, die Universität zu Köln, die Landesmusikakademie NRW, die Kunsthochschule für Medien Köln, die Melancthon-Akademie, das Netzwerk Kölner Chöre, das Forum Alte Musik mit dem WDR und weitere Veranstalter – werden ebenfalls das Programm bereichern. Thematisch soll das Jahr 2014 einen besonderen musikalischen Schwerpunkt haben: 2014 feiert die Musikwelt die 300. Geburtstage von Carl Philipp Emanuel Bach und Gott-

fried August Homilius sowie den 175. Geburtstag von Joseph Gabriel Rheinberger. Allen drei herausragenden Komponisten widmen wir zahlreiche Konzerte, darunter jeweils ein Triduum im Frühjahr und eines im Herbst.

Wir, das sind auch die Mitglieder des Arbeitskreises Trinitatiskirche, der Leiter der Melancthon-Akademie, Pfarrer Dr. Martin Bock, der Leiter des Amtes für Presse und Kommunikation, Günter A. Menne, Kreiskantor Johannes Quack, Joachim Schmieter, Mitglied des Vorstandes des evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region, Kirsten Schwantes von der Verwaltung des Kirchenverbandes und Superintendent Dr. Bernhard Seiger. Gemeinsam mit ihnen haben wir das vorliegende Programm konzipiert und gestaltet. Zusätzlich hat Dr. Anselm Weyer die Literaturveranstaltungen der Trinitatiskirche konzipiert. Ihnen wie auch allen, welche die Arbeit an der Trinitatiskirche unterstützen, gilt unser herzlicher Dank. Wir freuen uns, wenn unser Kulturprogramm Sie durch das ganze Jahr begleitet, Sie neugierig macht auf unsere vielfältigen Angebote und Sie immer wieder neu zu einem Besuch bei uns inspiriert.

Herzlich willkommen in der Trinitatiskirche!

Rolf Domning
Stadtsuperintendent



Wolf-Rüdiger Spieler
Programm- und Organisationsleiter





So, 12. Jan | 17 Uhr | Seite 51

»Il Batista«

Antonio Caldara – Oratorium, Wien 1727

Do, 30. Jan | 20 Uhr | Seite 34

Orgelkonzert

Mit Matthias Lotzmann

Mo, 3. Feb | 19 Uhr | Seite 27

Unterwegs zu einer biblischen

Auseinandersetzung mit der Kirche:

Getauft ... in den Namen!

*Von der Geborgenheit der Getauften
im Raum der Kirche*

Do, 13. Feb | 19 Uhr | Seite 30

Fontane und seine Pastoren

*Roland Berbig spricht über Geistliche
in Biografie und im Werk Theodor Fontanes*

So, 16. Feb | 17 Uhr | Seite 52

»Karneval der Medici«

Kölner Fest für Alte Musik

Sa, 8. Mär | 20 Uhr | Seite 53

Liederabend

Werke von Händel und Mozart

Sa, 15. Mär | 20 Uhr | Seite 54

Liederabend

*Werke von Schubert, Strauss, Debussy,
Mahler und Delage*

Sa, 22. Mär | 20 Uhr | Seite 55

Jakob Lenz

Kammeroper von Wolfgang Rihm

Do, 27. Mär | 20 Uhr | Seite 35

3. Förderkonzert

Mit Clara Ernst und Anne Schneider

Sa, 29. Mär | 18 Uhr | Seite 21

Orgelvesper

*Mit Pfarrer Bernhard Seiger und
Organist Johannes Quack*

Fr, 4. Apr | 20 Uhr | Seite 56

Liederabend

»Winterreise«

Sa, 19. Apr | 22.30 Uhr | Seite 11
»Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß«
Gottesdienst zur Osternacht mit Bach-Kantate BWV 134

Mo, 21. Apr | 18 Uhr | Seite 36
Triduum 1714 – Carl Philipp Emanuel Bach
Orgelmusik um Carl Philipp Emanuel Bach

Do, 24. Apr | 20 Uhr | Seite 37
Triduum 1714 – Carl Philipp Emanuel Bach
zum 300. Geburtstag
Orgelmusik um Carl Philipp Emanuel Bach

So, 27. Apr | 17 Uhr | Seite 38
Triduum 1714 – Triduum Orchester und Chor
Chor- und Orchestermusik um Bach und Homilius

Mi, 30. Apr | 19 Uhr | Seite 28
Kirche sein – Kirche werden
Die Verheißung der Kirche und die praktische Arbeit in den Gemeinden

So, 4. Mai | 11 Uhr | Seite 57
Musikalische Weltreise mit Chören und Orchestern
Matinee-Konzert

Do, 8. Mai | 19 Uhr | Seite 31
Sabine Schiffner
Autorenlesung

So, 11. Mai | 11 Uhr | Seite 58
Begegnungen II
Gesprächskonzert

Sa, 24. Mai | 18 Uhr | Seite 22
Orgelvesper
Mit Pfarrer Armin Beuscher und Organistin Mechthild Brand

Do, 29. Mai | 18 Uhr | Seite 39
Orgelkonzert zu Himmelfahrt
Mit Kornelia Kupski

Di, 17. Jun | 20 Uhr | Seite 59
Gegensätze III: Sacred & Profane
Kölner Vokalsolisten und Kammerchor der Universität zu Köln

Do, 26. Jun | 20 Uhr | Seite 40
Pastorales
Mit Johannes Quack

So, 6. Jul | 18 Uhr | Seite 12
Thomasmesse
Gottesdienst für »Zweifler und andere gute Christen«

Di, 8. Jul | 20 Uhr | Seite 60
Tschechische Messe
Chorkonzert

Do, 17. Jul | 18 Uhr | Seite 71
Rundgang der
Kunsthochschule für Medien Köln
Jahresausstellung

Do, 31. Jul | 20 Uhr | Seite 41
Orgelkonzert
Mit Margreeth Christina de Jong

Do, 28. Aug | 20 Uhr | Seite 42
Werke von Bach, Mendelssohn, Parker und anderen
Mit Tobias Berndt

Do, 11. Sep | 19 Uhr | Seite 32
Christina Bacher
Autorenlesung

Sa, 13. Sep | 11.30 Uhr | Seite 13
»Wo ist dein Bruder Abel?«
Krimi-Gottesdienst

Sa, 13. Sep | 18 Uhr | Seite 23
Fünf Porträts von himmlischen Boten
Orgelvesper mit Pfarrerin Regina Doffing und Organistin Marion Köhler

Mi, 24. Sep | 19 Uhr | Seite 29
Kirche sein – hier und weltweit
Was verbindet uns?

Do, 25. Sep | 20 Uhr | Seite 43
Orgelkonzert
Mit Andy von Oppenkowski

Mi, 22. Okt | 20 Uhr | Seite 61
Gegensätze IV: Krieg & Frieden
Kölner Vokalsolisten, Kammerchor und Kammerorchester der Universität zu Köln

Do, 30. Okt | 20 Uhr | Seite 44
Orgelkonzert zum Reformationsfest
Konzertante Orgelimprovisationen

Fr, 31. Okt | 18 Uhr | Seite 14

»Reformation, Barmen und die Politik«

Reformationsfeier

So, 2. Nov | 17 Uhr | Seite 8

Benefizkonzert

Chormusik von Josef Gabriel Rheinberger

zum 175. Geburtstag

Sa, 8. Nov | 18 Uhr | Seite 16

»Amalek« und seine Kinder.

Die bleibende Bedeutung der Erinnerung für die politische Kultur in Deutschland

Die politische Existenz der Christen heute!

Eine Predigtreihe

So, 9. Nov | 18 Uhr | Seite 63

Wolfgang Amadeus Mozart, Requiem

d-moll KV 626

Sa, 15. Nov | 18 Uhr | Seite 17

Jeder Tag ist »Weltgericht«. Von der radikalen

Humanität des christlichen Glaubens

Die politische Existenz der Christen heute!

Eine Predigtreihe

Sa, 15. Nov | 20 Uhr | Seite 45

Rheinberger Triduum – Violine und Orgel

Mit Daniel Austrich und Andreas Fabienke

So, 16. Nov | 17 Uhr | Seite 64

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten

Chorkonzert mit Werken von J. Brahms, J. H. Schein,

P. Cornelius, K. Nystedt

Fr, 21. Nov | 18.15 Uhr | Seite 46

Rheinberger Triduum – Gesang und Orgel

Konzert in der Antoniterkirche mit

Anna Pehlken und Johannes Quack

Sa, 22. Nov | 18 Uhr | Seite 18

Das Matthäusevangelium als Kompass

Die politische Existenz der Christen heute!

Eine Predigtreihe

So, 23. Nov | 17 Uhr | Seite 65

Frauenlobs Sangsprüche

Musik des mittelalterlichen Dichtersängers

Heinrich von Meißen

Do, 27. Nov | 20 Uhr | Seite 47

Rheinberger Triduum – Orgel und Oboe

Mit Jianpeng Wang und Bertold Seitzer

Sa, 6. Dez | 18 Uhr | Seite 24

Adventliche Orgelmusik zum Nikolaustag

Orgelvesper mit Pfarrer Rainer Fischer und

Organist Wolf-Rüdiger Spieler

So, 7. Dez | 17 Uhr | Seite 66

Benjamin Britten: Sankt Nikolaus.

Kantate für Kinderchöre, gemischten Chor und Kinder-Orchester

Schülerprojekt des Bach-Vereins Köln

Do, 11. Dez | 19.30 Uhr | Seite 67

Festliches Konzert

Musikkorps der Bundeswehr

So, 14. Dez | 16 Uhr/ 18 Uhr | Seite 68

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I – III

Gürzenich-Chor Köln

So, 21. Dez | 17 Uhr | Seite 69

»... weil die Musik so lieblich ist«

Frühbarocke Vokal- und Instrumentalmusik

aus Leipzig von Balthasar Fritsch

Do, 25. Dez | 20 Uhr | Seite 48

Festlich-Virtuosos aus 5 Jahrhunderten

Mit Roland Maria Stangier

Mi, 31. Dez | 22 Uhr | Seite 19

Nicht nur für Feuerwerksbesucher

Abendmahlsgottesdienst zur Jahreswende

Sa, 19. Apr | 22.30 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß«

Gottesdienst zur Osternacht mit Bach-Kantate BWV 134

Die Tradition der Osternacht mit Bach-Kantate, die bereits über mehrere Jahrzehnte in der Kartäuserkirche und seit 2010 in der Trinitatiskirche gepflegt wird, soll mit diesem nächtlichen Ostergottesdienst fortgesetzt werden. Die Kantate Nr. 134 »Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß« bildet neben der Liturgie und weiterer Chor- und Orgelmusik den Schwerpunkt der Osternacht.

Rolf Domning *Liturgie* | **Michael Birgden** *Liturgie* | **Choral-Schola, Martin Dippon** *Leitung* | **reger chor köln** | **Wolf-Rüdiger Spieler** *Leitung und Orgel* | Solisten und ein Instrumentalensemble

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent sowie Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche. Intensive Konzerttätigkeit im In- und Ausland als Dirigent und Organist mit dem Spezialgebiet »Künstlerische Orgel-improvisation«. Spieler gründete 1982 den reger chor köln, den er seitdem leitet.

reger chor köln widmet sich dem Vortrag geistlicher Werke vom Frühbarock bis in die Gegenwart. Der allseits anerkannte Chor zählt heute zu den renommierten Klangkörpern in NRW und ist regelmäßig in der Trinitatiskirche zu Gast. Der Chor engagiert sich für die Initiative »Kinder krebserkrankter Eltern« des Vereins LebensWert e.V. der Kölner Universitätsklinik.

Rolf Domning ist Stadtsuperintendent des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region.

Michael Birgden ist evangelischer Theologe und Journalist. Er ist Gründer und Geschäftsführer der Kommunikationsagentur Kerygma mit Sitz in Köln.



Rolf Domning

So, 6. Jul | 18 Uhr | 2 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

ThomasMesse

Gottesdienst für »Zweifler und andere gute Christen«

Weiterer Termin: 13.9.

Hinter diesem ungewöhnlichen Namen verbirgt sich ein alternatives Gottesdienstmodell, das sich bewusst nach dem sog. »Ungläubigen Thomas« benannt hat. Von dem biblischen Jünger Thomas ist zum einen seine Skepsis überliefert (Joh 20,24–31) und zum anderen sein Wunsch, im wörtlichen Sinne zu »be-greifen« (»Wenn ich nicht ... meine Hand in seine Seite lege, kann ich's nicht glauben.«). Dem fühlt sich die ThomasMesse verpflichtet, indem sie keine Kirchlichkeit voraussetzt und den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit bietet, sich aktiv und ganzheitlich zu beteiligen.

Die Möglichkeit der Mitwirkung besteht vor allem im 30-minütigen Mittelteil des Gottesdienstes mit verschiedenen spirituellen Angeboten: Im Kirchraum und in den Nebenräumen stehen meditativer Tanz, Taizélieder singen, ein Raum der Stille, Salbung, Gesprächsgruppen oder einer Fürbittenecke zur Wahl. Nachdem jeder seinem und jede ihrem persönlichen Schwerpunkt nachgehen konnte, kommen alle wieder zum abschließenden dritten Teil zusammen, um gemeinsam das Abendmahl zu feiern.

Nach der ThomasMesse werden Getränke angeboten und es besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Vorbereitungsteam. In der Regel begleiten Thomas Frerichs am Keyboard und weitere Musiker die ThomasMesse.

Thomas Frerichs, wurde 1970 in Oldenburg geboren und absolvierte sein Studium der Kirchenmusik in Herford und Köln. Seit 2005 hauptamtlicher Kantor an der Luther- und Kartäuserkirche Köln. Frerichs leitet unter anderem drei Chöre: den klassischen Lutherchor, den Kinder-Südchor und den Südstadtchor, der Pop, Jazz und Gospel singt.

Ulrike Graupner ist Pfarrerin in Köln-Braunsfeld.



Sa, 13. Sep | 11.30 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Wo ist dein Bruder Abel?«

Krimi-Gottesdienst

Die Bibel ist auch ein Dokument der Gewalt – ob nun Kain seinen Bruder ermordet oder sich König David des Ehemanns seiner Geliebten entledigt. Der Gottesdienst beschäftigt sich mit kriminalistischen Aspekten in der Bibel und im Christentum.

Volker Neuhaus, geboren 1943 in Breslau, studierte Germanistik, Evangelische Theologie und Vergleichende Literaturwissenschaft in Zürich und Bonn. Er ist Prädikant und war Professor für Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität zu Köln. Derzeit lehrt er an der Universität Osnabrück. Volker Neuhaus war von 1986 bis 2004 Herausgeber von »DuMonts Kriminal-Bibliothek«.



Volker Neuhaus

Fr, 31. Okt | 18 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Reformation, Barmen und die Politik« Reformationsfeier

Die Reformation hat das Machtgefüge von Reich und Kirche im 16. Jahrhundert infrage gestellt. Das reformatorische Bekenntnis »solus Christus – sola fide – sola gratia« stellt eine Relativierung aller irdischen Macht dar. Zugleich wurde die dienstbare und ordnende Rolle der politischen Gewalt theologisch begründet.

2014 wird das 80. Gedenken der Verabschiedung der Barmer Theologischen Erklärung am 31. Mai 1934 gefeiert – ein wichtiges Ereignis, das von der Gestaltungskraft reformatorischen Denkens im 20. Jahrhundert zeugt. In der 5. Barmer These werden die Aufgabe des Staates und das Verhältnis der Kirche zum Staat bedacht. Wie findet der Christ als mündiger Bürger seinen Ort im öffentlichen Leben, wenn er sich an der Botschaft der freien Gnade Gottes orientiert? Wem vertraue ich? Die Reformationsfeier gibt Impulse, wie zeitgemäß Nähe und Distanz von geistlicher Lebenshaltung zum politischen Auftrag gedacht und gelebt werden können. Im Anschluss an den Gottesdienst: Gespräche, Getränke und Gesalzenes.

Manfred Rekowski Predigt | **Rolf Domning** Begrüßung | **Bernhard Seiger** Liturgie | **Christoph Spering** Chor- und Orchesterleitung | **Mülheimer Kantorei** | **Barbara Mulack** Orgel

Manfred Rekowski, Jahrgang 1958, ist seit März 2013 Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland. Er war zuvor Superintendent des Kirchenkreises Wuppertal und Oberkirchenrat der Landeskirche.

Pfarrer **Rolf Domning** ist Stadtsuperintendent.

Pfarrer Dr. **Bernhard Seiger** ist Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Bayenthal und Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Köln-Süd.

Christoph Spering ist seit über 20 Jahren Leiter der Mülheimer Kantorei. Er ist bekannt für seine historische Aufführungspraxis im internationalen Musikbetrieb.

Barbara Mulack Kirchenmusikerin der Evangelischen Kirchengemeinde Rodenkirchen und Kreiskantorin des Kirchenkreises Köln-Süd.

Manfred Rekowski



Die politische Existenz der Christen heute – die Thora und das Matthäusevangelium als Kompass! Eine Predigtreihe

Die Bibel öffnet die Augen dafür, dass sich die Wirklichkeit verändern kann und verändern muss, wenn Gott in der Welt zu Wort kommt. Jede Predigt, die biblische Texte zur Sprache bringt, hat einen politischen Anspruch und ihre Reichweite geht weit über die christliche Gemeinde hinaus.

Innerhalb des Themenjahres 2014 »Reformation und Politik« der Reformationsdekade schaut unsere Predigtreihe, die am Vorabend des 9. November beginnt, auf die Thora und das Matthäusevangelium als Kompass: Wo ist die politische Existenz der Christen heute gefragt?

Im Anschluss an die Gottesdienste besteht jeweils die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung bei Brot und Wein.

Sa, 8. Nov | 18 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Amalek« und seine Kinder. Die bleibende Bedeutung der Erinnerung für die politische Kultur in Deutschland

Die politische Existenz der Christen heute! Eine Predigtreihe

Der Text 5. Mose 25,17–19 handelt von »Amalek«. Die Erinnerung an ihn soll ausgelöscht werden. Zugleich aber wird am Anfang geboten, sich zu erinnern, und am Ende, nicht zu vergessen. »Amalek« steht für den Israel vernichtenden Feind.

Am Vorabend des 9. November lässt der Text uns als »Amaleks Kinder« nach der bleibenden Bedeutung der Erinnerung an die Ermordung der jüdischen Männer, Frauen und Kinder Europas durch Deutschland fragen.

Klaus Wengst Predigt | **Martin Bock** Liturgie | **Wolf-Rüdiger Spieler** Orgel

Professor Dr. **Klaus Wengst** ist emeritierter Professor für Neues Testament und Judentumskunde. Er hat von 1981 bis 2007 an der Universität Bochum gelehrt, ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Juden und Christen beim Deutschen Evangelischen Kirchentag und des Evangelischen Studienkreises Kirche und Israel in Rheinland und Westfalen.

Pfarrer Dr. **Martin Bock** ist Leiter der Melancthon-Akademie Köln

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent sowie Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche. Intensive Konzerttätigkeit im In- und Ausland als Dirigent und Organist mit dem Spezialgebiet »Künstlerische Orgel-improvisation«. Spieler gründete 1982 den reger chor köln, den er seitdem leitet.

Klaus Wengst



Sa, 15. Nov | 18 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Jeder Tag ist »Weltgericht«. Von der radikalen Humanität des christlichen Glaubens

Die politische Existenz der Christen heute! Eine Predigtreihe

Wenn es Menschen ans Leben geht, muss man sofort handeln: So steht es im Evangelium, auch im Koran und im Talmud.

Das Gleichnis Jesu vom Weltgericht im Matthäusevangelium (Mt 25, 31–46) handelt von dieser radikalen Humanität. Es konfrontiert damit, wie das Leiden von Menschen unmittelbar mit dem Leiden Jesu Christi in dieser Welt zusammengehört. »Was ihr einem meiner geringsten Schwestern und Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!« Wie können Christen dieser großen Verantwortung gerecht werden? An welchen Stellen sind Kirchen zur politischen Intervention und zum Widerstand gegen das Wegsehen gefordert? Welche Kraft gibt der Glaube und welche Überraschungen hält er bereit?

Rupert Neudeck Predigt | **Jörg Heimbach** Liturgie | **Wolf-Rüdiger Spieler** Orgel

Dr. **Rupert Neudeck** studierte Philosophie, Germanistik, Soziologie und Theologie. Er war Jesuit und arbeitete nach seiner Promotion mehrere Jahre als Journalist. 1979 gründete er das Hilfskomitee Cap Anamur, Deutsche Not-Ärzte e.V., das sich bis heute weltweit für Flüchtlinge einsetzt. Neudeck erhielt zahlreiche Auszeichnungen und gilt als Vertreter einer radikalen Humanität. Gemeinsam mit Freunden aus dem Christentum und dem Islam gründete er 2003 das Friedenskorps Grünhelme e.V.

Pfarrer **Jörg Heimbach** ist Beauftragter des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region für die Vorbereitung des Reformationsjubiläums.

Rupert Neudeck



Sa, 22. Nov | 18 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Das Matthäusevangelium als Kompass

Die politische Existenz der Christen heute! Eine Predigtreihe

Reformation und Politik – das heißt auch: Kirche der Reformation und politische Macht. Und »Kirche und Politik« – das war schon immer eine spannungsgeladene Beziehung, bis heute. Zugespitzt formuliert: Wie verhalten sich gelebtes Christentum und politisches Geschäft zueinander? Welche Handreichungen hält der christliche Glaube für dieses Geschäft bereit?

Die Antwort sucht die Christin, der Christ in der Schrift. Das Neue Testament ist dabei sicher kein Navigationsgerät, das sich für die Fahrt durch das Leben von heute eignet und das man nur richtig programmieren muss, um sicher ans Ziel zu kommen. Aber es hält doch eine Kompassnadel bereit, die auch bei der Lösung moderner politischer Probleme eine zeitlos verlässliche Richtung weisen kann. Im Focus der Predigt steht das Gebot der Nächstenliebe.

Thomas Weckelmann *Predigt* | **Bernhard Seiger** *Liturgie* | **Wolf-Rüdiger Spieler** *Orgel*

Pfarrer Dr. **Thomas Weckelmann** ist seit 2013 der Beauftragte der Evangelischen Kirchen beim Landtag und der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen. Er pflegt im Auftrag der Landeskirchen die Verbindungen zu politischen Gremien und den Parteien. Von 2009 – 2013 war er persönlicher Referent des Präses der Evangelische Kirche im Rheinland, Nikolaus Schneider.

Pfarrer Dr. **Bernhard Seiger** ist Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Bayenthal und Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Köln-Süd.



Thomas Weckelmann

Mi, 31. Dez | 22 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Nicht nur für Feuerwerksbesucher

Abendmahlsgottesdienst zur Jahreswende

Immer neu wird uns mitten in der Zeit ein Anfang geschenkt: Das mitternächtliche Feuerwerk am Kölner Rheinufer zum Jahresende ist ein Höhepunkt für viele Menschen. Hoffnung und Zuversicht auf das Kommende werden in ein einmaliges Bild gesetzt.

Der Gottesdienst am späten Silvesterabend mit der Feier des Abendmahles und festlicher, besinnlicher Musik, nur wenige Gehminuten vom Rhein entfernt, ist ein Angebot, den Übergang vom alten zum neuen Jahr, die Gabe des Abschieds und das Wunder des Anfangens-Könnens mit Gottes Wort, schöner Musik und in der Gemeinschaft des Glaubens zu erleben.

Martin Bock *Liturgie und Predigt* | **Wolf-Rüdiger Spieler** *Orgel*

Pfarrer Dr. **Martin Bock** ist Leiter der Melancthon-Akademie Köln.

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent sowie Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche. Intensive Konzerttätigkeit im In- und Ausland als Dirigent und Organist mit dem Spezialgebiet »Künstlerische Orgel-improvisation«. Spieler gründete 1982 den reger chor köln, den er seitdem leitet.





Klais-Orgel in der Trinitatiskirche

Orgelvespern am Samstagabend

Die Orgelvespern in der Trinitatiskirche machen das Angebot zu einer spirituellen Atempause am Wochenende. Auf das Kirchenjahr bezogene Orgelwerke werden eingebunden in eine sparsame liturgische Gestaltung mit biblischer Lesung und Gebet.

Sa, 29. Mär | 18 Uhr | ca. 50 Minuten | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

Mit Pfarrer **Bernhard Seiger** und Organist **Johannes Quack**

Franz Xaver Murschhauser (1663 – 1738)

Toccata in F
Fuge in g
Präambel und Fuge in d

Robert Schumann (1810 – 1856)

Studien für den Pedalfügel in Kanonform op. 56
Nicht zu schnell
Mit innigem Ausdruck
Andantino – etwas schneller
Innig
Nicht zu schnell
Adagio

Franz Liszt (1811 – 1886)

Evocation à la Chapelle Sixtine

Jan Janca (*1933)

Orgelverse über »Hilf, Herr meines Lebens«

Dr. **Bernhard Seiger** ist Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Bayenthal und Superintendent des Kirchenkreises Köln-Süd.

KMD **Johannes Quack** studierte evangelische Kirchenmusik am Robert-Schumann-Institut Düsseldorf u. a. bei Johannes Geffert und Hans-Dieter Möller. Es folgten weiterführende Studien in London bei Nicolas Kynaston. Seit 1990 ist er Kirchenmusiker an der Antoniterkirche in Köln. An der Musikhochschule Düsseldorf hat er einen Lehrauftrag für künstlerisches und liturgisches Orgelspiel. Seine Konzerttätigkeit führte ihn nach England, Schweden, Dänemark, Italien, in die Niederlande, nach Südafrika und in die USA. Im Jahr 2000 spielte er für den Verlag Dohr die Doppel-CD »alio modo« ein, fünf Jahre später nahm er an der Orgel der Antoniterkirche die CD »Der Engel« mit Musik für die Barlach-Skulptur »Der Schwebende« auf, 2009 schließlich »Vom Himmel hoch« – advent- und weihnachtliche Musik für Trompete und Orgel. 2011 wurde Johannes Quack zum Kirchenmusikdirektor ernannt.



Johannes Quack

Sa, 24. Mai | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

Mit Pfarrer Armin Beuscher und Organistin Mechthild Brand

In der Orgelvesper im Mai spielt Mechthild Brand Werke von Josef Rheinberger, Max Reger und Johann Sebastian Bach.

Armin Beuscher ist Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Lindenthal.

Mechthild Brand wurde 1967 in Oldenburg geboren, erhielt ihren ersten Orgelunterricht bei Johannes von Hoff. Nach Abitur und C-Prüfung studierte sie Kirchenmusik B an der Hochschule für Musik Freiburg (Orgel: Professor Dr. Hans Musch), war drei Jahre lang Assistentin des dortigen Landeskantors Professor Martin Gotthard Schneider, bevor sie von 1995 – 97 zum Kirchenmusik-A-Studium an die Hochschule für Musik und Theater Hamburg (Orgel: Professor Pieter van Dijk) wechselte. Seit 1997 ist Mechthild Brand Kantorin in der Ev. Kirchengemeinde Köln-Dellbrück/Holweide. In dieser Zeit baute sie eine rege Chortätigkeit mit zwei Erwachsenen- und drei Kinder- und Jugendchören auf. Gemeinsam mit den Kollegen im Stadtteil ist die Orgelkonzertreihe Dellbrücker Orgelwanderung entstanden.



Mechthild Brand

Sa, 13. Sep | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Fünf Porträts von himmlischen Boten

Mit Pfarrerin Regina Doffing und Organistin Marion Köhler

Enjott Schneider (*1950)

Orgelsinfonie Nr. 5 »Angelus«

I. Die Jakobsleiter

II. Erzengel Gabriel: Vertreibung und Verkündigung

III. Abaddon, der Engel des Abgrunds

IV. Cherubim und Seraphim: Gloria in excelsis Deo

V. Die Engel der Apokalypse: Mit Feuer und Posaunenklang

Regina Doffing ist Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Weiden.

Marion Köhler nahm bereits mit 16 Jahren das Studium der Evangelischen Kirchenmusik an der Kölner Hochschule für Musik auf und wirkte währenddessen in mehreren rheinischen Gemeinden als Kirchenmusikerin. Nach dem A-Examen 1982 begann sie ihre hauptamtliche Laufbahn an der Militärkirche in Münster. 1985 nahm sie den Studiengang für Musikschullehrer in Koblenz auf und arbeitete parallel an der dortigen Musikschule und im kirchlichen Dienst. Von 1988 – 94 wirkte sie als hauptamtliche Kirchenmusikerin in Hamburg. Nach einem privaten Auslandsaufenthalt lebt sie seit 1997 in Brühl, war zunächst in Köln-Bayenthal tätig und ist seit 2001 in der Evangelischen Kirchengemeinde Brühl als Kantorin angestellt.



Marion Köhler

Gottesdienst und Kirchenmusik

ORGELVESPER AM SAMSTAGABEND

Sa, 6. Dez | 18 Uhr | ca. 50 Minuten | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Adventliche Orgelmusik zum Nikolaustag Mit Pfarrer Rainer Fischer und Organist Wolf-Rüdiger Spieler

In dieser Orgelvesper in der Vorweihnachtszeit bietet Wolf-Rüdiger Spieler konzertante Orgelimprovisationen im Dialog mit Orgelkompositionen unter anderem von Johann Sebastian Bach an.

Pfarrer Dr. **Rainer Fischer** ist Krankenhausesseelsorger am Evangelischen Krankenhaus Bergisch Gladbach und Vorsitzender des Hospizvereins »Die Brücke« in Bergisch Gladbach.

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent sowie Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche. Intensive Konzerttätigkeit im In- und Ausland als Dirigent und Organist mit dem Spezialgebiet »Künstlerische Orgelimprovisation«. Spieler gründete 1982 den reger chor, den er seitdem leitet.



Wolf-Rüdiger Spieler





Unterwegs zu einer biblischen Auseinandersetzung mit der Kirche

Ein Vortrags- und Gesprächsreihe der Melanchthon-Akademie

Drei Jahre lang hat das Nachdenken über den trinitarischen Gottesnamen die Vortragsreihe der Melanchthon-Akademie in der Trinitatiskirche beschäftigt. Gott drängt es zur Gemeinschaft mit den Menschen: So liegt es nahe, im Jahr 2014 über die christliche Gemeinschaftsform des Glaubens in der KIRCHE nachzudenken. Dabei werden uns Spannungen beschäftigen: die Geborgenheit, die mit der Taufe das Gemeinschaftsleben begründet – die praktische Arbeit, die den Alltag des Gemeindelebens gestaltet – die ökumenische Weite, die kirchlichem Provinzialismus aus der Tiefe des Glaubens widerstreitet und lebendige Kirche ermöglicht.

Die Abende sind als »offenes Kunstwerk« gestaltet: Der Vortrag der eingeladenen Referentinnen bildet nur einen Akzent. Die musikalische Gestaltung durch die Orgel und der Bibliolog als kreative Form des Bibelgesprächs bereichern jeden Abend. So möchten wir Menschen ansprechen, für die theologische Vertiefung und persönliche Auseinandersetzung über biblische Texte gleichermaßen wichtig sind. Die Abende umfassen auch einen kleinen Imbiss.

Mo, 3. Feb | 19 Uhr | 2,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Melanchthon-Akademie Köln

Getauft ... in den Namen!

Von der Geborgenheit der Getauften im Raum der Kirche

Für gewöhnlich taufen wir im Namen oder auf den Namen des dreieinigen Gottes. Ältere reformierte Taufagenden nehmen dagegen das Taufgebot in Matthäus 28,19 beim Wort und kennen ein Taufen in den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der Name Gottes wird dabei als ein Raum verstanden, in den hinein das Leben der Getauften geborgen wird. Entsprechend heißt es im Sprüchebuch (18,10): »Ein fester Turm ist der Name des Ewigen; zu ihm läuft der/die Gerechte und ist in Sicherheit.«

Der Bergung der Getauften im trinitarischen Gottesnamen entspricht deren Aufnahme in die christliche Gemeinde. Das Taufen in den Namen Gottes steht somit auch für eine Einverleibung in den Leibraum des Christus, in seine Gemeinde auf Erden. Es lädt zu neuer Tauflehre und -praxis ein.

Im Anschluss ist ein kleiner Imbiss vorgesehen.

Uta Walger Bibliolog | Magdalene Frettlöh Vortrag

Uta Walger ist Pfarrerin in der Evangelischen Kirchengemeinde Bickendorf.

Dr. Magdalene Frettlöh ist Professorin für Systematische Theologie (Dogmatik) an der Theologischen Fakultät der Universität Bern.



Magdalene Frettlöh

Mi, 30. Apr | 19 Uhr | 2,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Melanchthon-Akademie Köln

Kirche sein – Kirche werden

Die Verheißung der Kirche und die praktische Arbeit
in den Gemeinden

Kirche lebt aus der Verheißung und der Gegenwart des Heiligen Geistes. Trotzdem sagen Mitarbeitende: »Ich habe nur noch Zahlen im Kopf.« Die praktische Arbeit in den Gemeinde und Kirchenkreisen hat es schwer, neben den Problemen mit der sozialen Realität Kirche die Verheißungsrealität noch wahrzunehmen. Wie kann der Gottesdienst über dem Sitzungsdienst Priorität behalten? Ein Abend über den Alltag in der rheinischen Kirche.

Im Anschluss ist ein kleiner Imbiss vorgesehen.

Susanne Zimmermann *Bibliolog* | **Ilka Werner** *Vortrag*

Susanne Zimmermann, ist Pfarrerin in der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Mauenheim-Weidenpesch.

Dr. **Ilka Werner** ist Pfarrerin, Vorsitzende des Theologischen Ausschusses der Evangelischen Kirche im Rheinland und Superintendentin im Kirchenkreis Solingen.



Ilka Werner

Mi, 24. Sep | 19 Uhr | 2,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Melanchthon-Akademie Köln

Kirche sein – hier und weltweit

Was verbindet uns?

Die Ökumene ist eines der Merkmale der Kirche. Ökumene, wörtlich »der ganze bewohnte Erdkreis«, führt über den eigenen Horizont hinaus, sie ist eine tiefe Glaubensdimension, die an den eigenen Erfahrungen nicht stehen bleibt. Ökumenische Begegnungen fordern deshalb heraus, sie irritieren und sie bereichern. Manche Unterschiede in den Kirchen sind in den vergangenen Jahren schärfer zutage getreten. Woran liegt das? Welche Unterschiede trennen uns? Und was verbindet uns? Wie können Kirchen verschieden sein und doch versöhnt? Wo können evangelische Christinnen und Christen von den anderen Kirchen lernen, hier und weltweit, was können andere Traditionen von den Kirchen der Reformation lernen? Im Glaubensbekenntnis bekennen alle Christinnen und Christen die »eine christliche Kirche«. Das ist nach den großen Vollversammlungen des Ökumenischen Rates der Kirchen, der Vereinten Mission und der europäischen Kirchen eine große Herausforderung für den Glauben – im Reden und im Handeln!

Im Anschluss ist ein kleiner Imbiss vorgesehen.

Ulrike Graupner *Bibliolog* | **Barbara Rudolph** *Vortrag*

Ulrike Graupner ist Pfarrerin in der Evangelischen Clarenbach-Kirchengemeinde Köln-Braunsfeld.

Barbara Rudolph ist Oberkirchenrätin der Ev. Kirche im Rheinland. Sie leitet die Abteilung III Ökumene, Mission und Weltverantwortung. Sie war Leiterin der Ökumenischen Centrale und EKD-Referentin der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Deutschland. Sie wurde 2012 in den Rat der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa gewählt. Sie ist Herausgeberin der Ökumenischen Rundschau und Vizemoderatorin der Vereinten Evangelischen Mission (VEM).



Barbara Rudolph

Do, 13. Feb | 19 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Evangelischer Kirchenverband Köln und Region in Kooperation mit
 der Fontane Gesellschaft

Fontane und seine Pastoren

Roland Berbig spricht über Geistliche in der Biografie und im Werk Theodor Fontanes

Ob Pastoren, denen Fontane begegnet ist, wie dem Hofprediger Carl Windel, oder Pastoren aus Fontanes Werk, wie etwa Pastor Lorenzen in Fontanes »Der Stechlin« – Professor Dr. Roland Berbig (Berlin) entwirft in seinem Vortrag ein Panorama der Geistlichen im Leben und in den literarischen Werken Theodor Fontanes.

Roland Berbig wurde 1954 in Quedlinburg geboren. Er arbeitet als Professor für Neuere deutsche Literatur an der Berliner Humboldt-Universität. In seinen wissenschaftlichen Publikationen hat er sich vor allem der DDR-Literatur sowie der Literatur des bürgerlichen Realismus gewidmet. Als Fontane-Experte hervorgetreten ist er vor allem als Herausgeber der viel gelobten fünfbändigen Theodor-Fontane-Chronik (2010), die schon jetzt als Standardwerk gilt.



Theodor Fontane

Do, 8. Mai | 19 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Sabine Schiffner

Autorenlesung

Köln hat nicht nur mit Schriftstellern wie Heinrich Böll, Hilde Domin, Jürgen Becker, Rolf Dieter Brinkmann und Marcel Beyer eine große Literaturtradition, sondern auch aktuell eine sehr umtriebige Literaturszene. Die Trinitatiskirche möchte mit einer Lesungsreihe diese aktuellen Literaten präsentieren. Zu Gast ist diesmal Sabine Schiffner, die mit ihren Gedichten und ihrem Roman »Kindbettfieber« internationales Ansehen gewonnen hat.

Sabine Schiffner, geboren 1965 in Bremen, lebt und arbeitet als Lyrikerin und Romanautorin in Köln. Dort studierte sie auch Theaterwissenschaften und Germanistik. Ihr Debütroman »Kindbettfieber« wurde mit dem Jürgen-Ponto-Preis 2005 ausgezeichnet. 2007 erschien ihr Gedichtband »Dschinn«, 2012 folgte der von der Kritik viel gelobte Lyrikband »fremd gedanken«. Für ihre Gedichte erhielt sie unter anderem den Martha-Saalfeld-Förderpreis.



Sabine Schiffner

Do, 11. Sep | 19 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Christina Bacher

Autorenlesung

Köln hat nicht nur mit Schriftstellern wie Heinrich Böll, Hilde Domin, Jürgen Becker, Rolf Dieter Brinkmann und Marcel Beyer eine große Literaturtradition, sondern auch aktuell eine sehr umtriebige Literaturszene. Die Trinitatiskirche möchte mit einer Lesungsreihe diese aktuellen Literaten präsentieren. Diesmal gastiert Christina Bacher mit einem Krimiprogramm in der Trinitatiskirche.

Christina Bacher wurde 1973 in Kaiserslautern geboren und lebt und arbeitet in Köln. Sie studierte Germanistik und Europäische Ethnologie in Marburg, Bonn und Montpellier. Nach ihrem Studium arbeitete sie als Lektorin, PR-Beraterin und Pressesprecherin für Verlage, bevor sie sich zunehmend dem Schreiben von Jugendkrimis und Kurzgeschichten widmete. Zusammen mit Ulrich Noller entwickelte sie für den Hessischen Rundfunk die Jugendkrimireihe »Bolle und die Bolzplatzbande«, die im Kölner Agnesviertel spielt und später bei Bloomsbury als Buchreihe veröffentlicht wurde. Sie ist zudem Chefredakteurin von »Draußenseiter«, der ältesten Straßenzeitung Deutschlands.



Christina Bacher



Do, 30. Jan | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelkonzert

Mit Matthias Lotzmann

Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901)

Sonate Nr. 15 D-Dur op. 168 (1890/91)
I. Phantasie – II. Adagio – III. Introduktion und Ricercare

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

O Lamm Gottes unschuldig BWV 656

César Franck (1822 – 1890)

Choral pour grande orgue a-Moll (1890)

Johann Sebastian Bach

Von Gott will ich nicht lassen BWV 658

Sigfrid Karg-Elert (1877 – 1933)

Sinfonischer Choral Jesu, meine Freude op. 87,2
Introduzione: Inferno
Canzone
Fuga con Corale

Johann Sebastian Bach

Nun danket alle Gott BWV 657
(aus den Leipziger Chorälen)

Sigfrid Karg-Elert

Pax Vobiscum für Orgel op. 86

Dr. **Matthias Lotzmann** studierte an der Musikhochschule Detmold. Diplome: Organist, Pianist, Chorleiter, Kammermusiker, Orchesterdirigent, Musikwissenschaftler. Langjähriger Dozent an der Musikhochschule Dortmund. Promotion an der Westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster/Westf. zum »Dr. phil.«. Kirchenmusiker an der Alten Kirche Wupperfeld (Wupperfelder Abendmusiken). Seit 2006 Künstlerischer Leiter der Bergischen Kantorei Wuppertal, seit 2010 Künstlerischer Leiter bei Musik + Kirche e.V. Seit 2011 Aus- und Weiterbildung von Chorleiterinnen und Chorleitern beim Chorlandesverband der EKIR. Seit 2011 Dozent an der Folkwang Universität der Künste in Essen.

Matthias Lotzmann



Do, 27. Mär | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

3. Förderkonzert

Mit Clara Ernst und Anne Schneider

Niels Wilhelm Gade (1817 – 1890)

Variationen über den Choral »Sey gegrüßet Jesu gütig« von Johann Sebastian Bach für Orgel zu vier Händen

Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901)

Orgelsonate Nr. 4 a-Moll op. 98
1. Tempo moderato
2. Intermezzo: Andantino
3. Fuga chromatica: Tempo moderato

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

»Meine Seele erhebt den Herren«
aus den Schübler-Chorälen BWV 648

Max Reger (1873 – 1916)

Fantasie und Fuge über B-A-C-H op. 46
(Josef Gabriel Rheinberger gewidmet)

Clara Ernst wurde in Schweinfurt geboren. Seit 2007 ist sie Studentin an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth. Derzeit studiert sie Kirchenmusik A und absolviert die Aufbaustudiengänge Orgel und Dirigieren. Clara Ernst ist Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes und erhielt im 2011/12 das Deutschlandstipendium.

Anne Schneider wurde 1989 geboren und wuchs in Naila/Oberfranken auf. Sie war mehrfache Preisträgerin bei »Jugend musiziert«. Im März 2013 hat sie das B-Diplom an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik in Bayreuth abgelegt. Derzeit studiert sie Kirchenmusik A sowie in den Aufbaustudiengängen Klavier, Dirigieren und Orgel. Im Jahr 2012/13 erhielt sie das Deutschlandstipendium.



Clara Ernst
Anne Schneider

Mo, 21. Apr | 18 Uhr | ca. 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Triduum 1714 –

Carl Philipp Emanuel Bach

Orgelmusik um Carl Philipp Emanuel Bach

Carl Philipp Emanuel Bach (1714 – 1788)

Präludium D-Dur Wq 70,7
Fuge d-moll

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Sonate e-moll BWV 528
I. Adagio – vivace
II. Andante
III. Un poco' allegro

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Fantasia und Fuge g-moll

Carl Philipp Emanuel Bach

Sonate B-Dur Wq 70,2
I. Allegro
II. Arioso
III. Allegro

Johann Sebastian Bach

Pièce d' Orgue BWV 572

Max Reger (1873 – 1916)

Fantasia und Fuge über B-A-C-H op. 46

Marc Jaquet wurde 1983 geboren und studierte Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Die Abschlussprüfung absolvierte er im Jahr 2010 mit Auszeichnung. Sein Konzertexamen bei Professor Arvid Gast in Lübeck schloss er 2013 mit Bestnote ab. 1. Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb Zürich 2011. Seine rege Konzerttätigkeit führt ihn in weite Teile Deutschlands und ins europäische Ausland. Er wirkt ferner als Kantor in Köln-Marienburg.



Marc Jaquet

Do, 24. Apr | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Triduum 1714 –

Carl Philipp Emanuel Bach zum 300. Geburtstag

Orgelmusik um Carl Philipp Emanuel Bach

Johann Gottlieb Graun (1702 – 1771)

Orgelkonzert g-moll
Animoso – Adagio – Allegro

Carl Philipp Emanuel Bach (1714 – 1788)

Fantasia II C-Dur
aus der 6. Sammlung von Sonaten,
freien Fantasien und Rondos Wq 61
für Kenner und Liebhaber

Orgelsonate g-moll Wq 70,6
Allegro moderato – Adagio – Allegro

Adagio assai (molto e sostenuto)
aus der Sonate Wq 63,5

Fünf Stücke aus der Sammlung
»für Spieluhren und Drehleiern« Wq 193
Allegro in A – Andante in F – Polonaise in G –
Adagio in g – Allegro in C

Christian Gottlob Neefe (1748 – 1798)

Fantasia f-moll (1797)

Professor **Johannes Geffert** wurde 1951 in Bonn geboren und wuchs in den Traditionen der Kirchenmusik auf. Nach Studien in Köln und England wurde er 1974 Organist der Annakirche und Leiter des Bachvereins in Aachen. Heute unterrichtet er Orgel und Improvisation an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, wo er auch die Abteilung für evangelische Kirchenmusik leitet. Konzerte führen ihn an bedeutende Orgeln vieler Länder, seine CD-Aufnahmen werden von der



Johannes Geffert

Kritik hochgelobt. Jurortätigkeiten bei internationalen Orgelwettbewerben und das Herausgeben insbesondere von romantischer Orgelmusik bei verschiedenen Verlagen unterstreichen seine künstlerische Vielseitigkeit.

So, 27. Apr | 17 Uhr | ca. 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Triduum 1714 – Triduum Orchester und Chor

Chor- und Orchestermusik um Bach und Homilius

Die 300. Geburtstage von Carl Philipp Emanuel Bach und Gottfried August Homilius, die beide 1714 geboren wurden, stehen im Zentrum dieses Konzertes, das Teil eines Triduums ist, welches an der Trinitatiskirche zu Ehren der beiden Meister des 18. Jahrhunderts in diesem Jahr veranstaltet wird.

Auf dem Programm, das einen Bogen vom Barock über die Klassik bis in die Romantik spannen will, stehen Chorwerke von Johann Sebastian Bach (Motette »Jesu, meine Freude«), Motetten von Gottfried August Homilius und anderen Meistern des 18. und 19. Jahrhunderts sowie Instrumentalwerke von Carl Philipp Emanuel Bach.

reger chor köln | Instrumentalensemble | Wolf-Rüdiger Spieler Leitung

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent sowie Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche. Intensive Konzerttätigkeit im In- und Ausland als Dirigent und Organist mit dem Spezialgebiet »Künstlerische Orgelimprovisation«. Spieler gründete 1982 den reger chor, den er seitdem leitet.

reger chor köln widmet sich dem Vortrag geistlicher Werke vom Frühbarock bis in die Gegenwart. Der allseits anerkannte Chor zählt heute zu den renommierten Klangkörpern in NRW und ist regelmäßig in der Trinitatiskirche zu Gast. Der Chor engagiert sich für die Initiative »Kinder krebserkrankter Eltern« des Vereins LebensWert e.V. der Kölner Universitätsklinik.

spielWERK, eine Initiative von Wolf-Rüdiger Spieler und organisiert von Sebastian Soete. Bestehend aus Berufsmusikern deutscher Kulturorchester und freischaffenden Künstlern macht es sich spielWERK zur Aufgabe, Literatur für Kammerorchester auf professionellem Niveau zu erarbeiten und zu Gehör zu bringen.



*Wolf-Rüdiger Spieler und
der reger chor köln*

Do, 29. Mai | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelkonzert zu Himmelfahrt

Mit Kornelia Kupski

Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901)

Präludium in c-moll
aus: Zwölf Charakterstücke op. 156

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

»Schmücke dich, liebe Seele« BWV 654
Triosonate Nr. 4 in e-moll BWV 528
Adagio/Vivace – Andante

Johannes Brahms (1833 – 1897)

»Schmücke dich, liebe Seele« op. 122 Nr. 5

Josef Gabriel Rheinberger

Sonate Nr. 8 in e-moll op. 132
Präludium und Fuge – Intermezzo – Scherzoso –
Passacaglia

Olivier Messiaen (1908 – 1992)

Nr. 2 aus »L'Ascension« (Die Himmelfahrt):
»Alléluias sereins d'une âme qui désire le ciel«
(Frohes Alleluja einer Seele, die sich nach dem
Himmel sehnt)
Nr. 3 aus »L'Ascension«:
»Transports de joie d'une âme devant la gloire du
Christ qui est la sienne«
(Freudenausbrüche einer Seele vor der Herrlichkeit
Christi, die ihre eigene ist)

Kornelia Kupski wurde in Eschwege geboren. Ihre erste grundlegende musikalische Ausbildung erhielt sie bei KMD Susanne Voß. Ab 2006 studierte Kornelia Kupski an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Das Kirchenmusikstudium hat Frau Kupski 2011 mit dem



Diplom/A-Examen abgeschlossen. Vor der Assistenzstelle am Altenberger Dom war sie Organistin in Köln-Dünnwald und Kirchenmusikerin in Hürth-Gleuel. Neben der Tätigkeit als Organistin arbeitet sie als freie Chorleiterin, Stimmbildnerin und Privatlehrerin.

Kornelia Kupski

Do, 26. Jun | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Pastorales

Mit Johannes Quack

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Orgelsonate B-Dur op. 65,4

Allegro con brio

Andante religioso

Allegretto

Allegro maestoso e vivace

César Franck (1822 – 1890)

Pastorale op. 19

Clément Loret (1833 – 1909)

Fantasie Pastorale

Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901)

Orgelsonate Nr.12 Des-Dur op. 154

Fantasia

Pastoral

Introduktion und Fuge

KMD **Johannes Quack** studierte evangelische Kirchenmusik am Robert-Schumann-Institut Düsseldorf u. a. bei Johannes Geffert und Hans-Dieter Möller. Es folgten weiterführende Studien in London bei Nicolas Kynaston. Seit 1990 ist er Kirchenmusiker an der Antoniterkirche in Köln. An der Musikhochschule Düsseldorf hat er einen Lehrauftrag für künstlerisches und liturgisches Orgelspiel. Seine Konzerttätigkeit führte ihn nach England, Schweden, Dänemark, Italien, in die Niederlande, nach Südafrika und in die USA. Im Jahr 2000 spielte er für den Verlag Dohr die Doppel-CD »alio modo« ein, fünf Jahre später nahm er an der Orgel der Antoniterkirche die CD »Der Engel« mit Musik für die Barlach-Skulptur »Der Schwebende« auf, 2009 schließlich »Vom Himmel hoch« – advent- und weihnachtliche Musik für Trompete und Orgel. 2011 wurde Johannes Quack zum Kirchenmusikdirektor ernannt.



Johannes Quack

Do, 31. Jul | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelkonzert

Mit Margreeth Christina de Jong

Dieterich Buxtehude (1637 – 1707)

Toccatina in F BuxWV 157

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

»Nun danket alle Gott« BWV 657

Margreeth Christina de Jong

Präludium und Fuge über:

»Großer Gott, wir loben dich« op. 54,1

Carl Philipp Emanuel Bach (1714 – 1788)

Adagio per il Organo

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Preludium und Fuge d-Moll

Andante mit Variationen

Johannes Gijsbertus Bastiaans (1812 – 1875)

Choralbearbeitung

»Jesu, meine Freude«

Samuel de Lange Sr. (1811 – 1884)

Fantasie-Sonate d-Moll

(Maestoso – Andante – Allegro con Fuoco)

Margreeth Christina de Jong ist Kirchenmusikdirektorin der Nieuwe Kerk in Middelburg, Niederlande. Sie trat für viele Würdenträger auf, unter ihnen die Königin der Niederlande, Nelson Mandela und Desmond Tutu. Seit Januar 2005 lehrt sie das Hauptfach Orgel und Tonlehre im Rahmen der universitären Bachelor-Ausbildung an dem University College Roosevelt, dem internationalen Honors College der Universität Utrecht in Middelburg. Seit 2004 hat de Jong auch eine eigene Reihe, »Andächtige Musique«, in welcher Orgelkompositionen im Barockstil veröffentlicht werden.



Margreeth Christina de Jong

Do, 28. Aug | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Werke von Bach, Mendelssohn, Parker und anderen

Mit Tobias Berndt

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Präludium und Fuge in a-Moll BWV 543
Schmücke dich, o liebe Seele BWV 654

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

2. Sonate in c-Moll op. 65
Grave – Adagio
Allegro maestoso e vivace
Fuge

Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901)

aus 12 Meditationen op. 167
Canzonetta
Agitato

Alexandre Guilmant (1837 – 1911)

Élévation ou Communion dans le style de J. S. Bach
op. 65
Marche upon Handel's »Lift up your heads« op. 15

Tobias Berndt studierte künstlerisches Hauptfach Orgel bei Professor Leo van Doeselaar an der Universität der Künste in Berlin und beschloss sein Studium mit dem Konzertexamen. Regelmäßig wird er von den Berliner Philharmonikern, der Staatskapelle Berlin und dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin eingeladen und arbeitet mit dem Staatsoperchor Berlin, dem Rundfunkchor Berlin und dem RIAS-Kammerchor zusammen. Er spielte bereits unter namenhaften Dirigenten, wie Barenboim, Blomstedt, Boulez, Bychkov, Dudamel, Rattle. 2010 debütierte er als Solist beim Orchestre de la Suisse Romande unter Marek Janowski. Unter der Leitung von Christian Thielemann spielte Tobias Berndt 2011 das Orgelsolo aus dem »Festlichen Präludium« von Richard Strauss, mit den Berliner Philharmonikern.



Tobias Berndt

Do, 25. Sep | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelkonzert

Mit Andy von Oppenkowski

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Chaconne d-moll aus der Violinpartita BWV 1004 –
Transkription von Henri Messerer (1838 – 1923)

Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901)

Sonate Nr. 8 e-moll op. 132
Präludium und Fuge
Intermezzo
Scherzoso

Passacaglia Karl Hoyer (1891 – 1936)

Einleitung, Variationen und Fuge über den Choral
»Jerusalem, du hochgebaute Stadt«

Andy von Oppenkowski hat 2007 die Leitung der Essener Kantorei übernommen und ist seit 2010 Kantor an der Kreuzeskirche und künstlerischer Leiter des Forum Kreuzeskirche. Seit 2006 ist Andy von Oppenkowski Dozent für Orgel und Chorleitung an der Musikakademie Spieler. Von 2008 – 2011 war er an der Folkwang Universität der Künste als Tutor und Lehrbeauftragter im Fach Chorsingen tätig. Im Jahr 2009 hat er dort auch sein Studium der Kirchenmusik mit dem A-Examen abgeschlossen. Seine Schwerpunkte lagen in den Fächern Dirigieren (Professor R. Otto und Professor J. Breiding) und Orgel (Professor R. M. Stangier). Als Organist wird er zu Konzerten in Deutschland und ins Ausland eingeladen. Im Sommer 2013 führte ihn eine Konzertreise durch Russland (Ural und Sibirien). Er ist außerdem Mitinitiator des Orgelfestival.Ruhr.



Andy von Oppenkowski

Do, 30. Okt | 20 Uhr | ca. 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelkonzert zum Reformationsfest

»Ein feste Burg ist unser Gott!« Konzertante Orgelimprovisationen

Der bevorstehende Reformationstag gibt dem Orgelabend mit Wolf-Rüdiger Spieler den thematischen Rahmen. Auf dem Programm stehen konzertante Orgelimprovisationen in verschiedenen Stilen vom Barock über die Romantik bis zur frühen Moderne über Choräle aus der Reformationszeit und Choralthemen von Martin Luther.

Wolf-Rüdiger Spieler, Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent an verschiedenen Kirchen im Großraum Köln, langjährige Tätigkeit an der Universität zu Köln und bei verschiedenen Bildungsträgern und Akademien in Deutschland (z. B. Bundesakademie Wolfenbüttel) und Österreich sowie Leiter des reger chor köln, mit dem er ein breites Repertoire vom Frühbarock bis zur Moderne pflegt. Organist mit dem Spezialgebiet »Orgelimprovisation«. Rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland, zahlreiche Rundfunk-, Opern- und Schallplattenproduktionen. Seit 2001 ist er als Leiter der Ibach Akademie tätig, aus der 2007 die Musikakademie Spieler hervorgegangen ist. Neben seiner musikpraktischen Tätigkeit schreibt Wolf-Rüdiger Spieler als freier Mitarbeiter verschiedener Verlage und Redaktionen über Musik, Kunst und kirchliche Themen; unter anderem war er Mitautor des Kölner Kirchenatlas. 2010 wurde er zum Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche in Köln berufen und betreut als Sachverständiger für Orgelbau regelmäßig Orgelneubauten und -restaurierungen.



Wolf-Rüdiger Spieler

Sa, 15. Nov | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Rheinberger Triduum – Violine und Orgel

Mit Daniel Austrich und Andreas Fabienke

Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901)

Orgelsonate Nr. 11 d-Moll op. 148 (1887)

Agitato

Cantilene (bearbeitet für Violine und Orgel)

Intermezzo

Fuge

Pastorale op. 150,4 für Violine und Orgel

Gigue op. 150, 3 für Violine und Orgel

Franz Schmidt (1874 – 1939)

Präludium und Orgel D-Dur für Orgel (1928)

Tomaso Antonio Vitali (1663 – 1745)

Chaconne für Violine und Orgel

Andreas Fabienke, Studium der hauptamtlichen Kirchenmusik an den Musikhochschulen in Heidelberg und Trossingen, Aufbaustudium Orgelliteraturspiel und Improvisation am Conservatoire de Paris, France mit zweimaliger Auszeichnung: »Médaille de vermeil«. Seit 1991 hauptamtlicher Kirchenmusiker an der Kreuzkirche in Hamburg-Wandsbek. Rege Konzerttätigkeit mit den Chören, innerhalb und außerhalb Hamburgs. Orgelkonzerttätigkeit im In- und Ausland.

Daniel Austrich wurde in St. Petersburg geboren und studierte Violine an den Hochschulen von St. Petersburg und Oberlin/USA und wurde darüber hinaus in der Klasse von Professor Viktor Tretjakov an der Kölner Musikhochschule ausgebildet. Im Laufe seiner musikalischen Karriere war er schon auf den bedeutendsten Bühnen zu Gast. Er ist Mitglied des Michelangelo Quartetts, und spielte außerdem Kammermusik zusammen mit Itzhak Perlman, Donald Weilerstein,

David Geringas, Nobuko Imai und Vassily Lobanov.



Andreas Fabienke
Daniel Austrich

Fr, 21. Nov | 18.15 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Rheinberger Triduum – Gesang und Orgel

Konzert in der Antoniterkirche

mit Anna Pehlken und Johannes Quack

Sigfrid Karg-Elert (1877 – 1933)

Der erste Psalm – für Singstimme und Orgel

Josef Rheinberger (1839 – 1901)

Orgelsonate Nr. 16 gis-moll op. 175

Allegro moderato

Skandinavisch

Introduktion und Fuge

6 Religiöse Gesänge, op. 157

Sehet, sehet, welche Liebe

Ich bin des Herrn!

Wenn alle untreu werden

Vater unser, der du bist im Himmel

Mit deiner Huld und Güte

Ave Maria

Anna Pehlken ist als vielseitige Sängerin bekannt. Ihr Repertoire umfasst die Gattungen Oper, Oratorium, Lied, Neue Musik, Kammermusik, Musical, Theater- und Filmmusik. Nach einer vielseitigen musikalischen Ausbildung beendete sie die Staatliche Musikschule in Krakau mit Auszeichnung. Nach der Diplomprüfung, die sie mit Auszeichnung ablegte, studierte sie an der Kölner Musikhochschule im Studiengang Konzertexamen. Anna Pehlken hat verschiedene Preise, Auszeichnungen und Stipendien erhalten. Ihre Zusammenarbeit mit namhaften Persönlichkeiten der Musikkultur hat Anna Pehlken zu Projekten auf internationaler Ebene geführt.

KMD **Johannes Quack** studierte evangelische Kirchenmusik am Robert-Schumann-Institut Düsseldorf u. a. bei Johannes Geffert und Hans-Dieter Möller. Es folgten weiterführende Studien in London bei Nicolas Kynaston. Seit 1990 ist er Kirchenmusiker an der Antoniterkirche in Köln. An der Musikhochschule Düsseldorf hat er einen Lehrauftrag für künstlerisches und liturgisches Orgelspiel. 2011 wurde Johannes Quack zum Kirchenmusikdirektor ernannt.

Anna Pehlken



Do, 27. Nov | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Rheinberger Triduum – Oboe und Orgel

Mit Jianpeng Wang und Bertold Seitzer

Bertold Seitzer, Orgel, und Jianpeng Wang, Oboe, spielen Werke von Josef Rheinberger, J. S. Bach, H. G. Pflüger und anderen im Rahmen des Rheinberger Triduums.

Bertold Seitzer wurde 1962 geboren und besuchte ein Musikgymnasium in Ulm. Nach dem Abitur Schulmusikstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und an der Staatlichen Musikhochschule Heidelberg-Mannheim. Im Anschluss Aufbaustudium Kirchenmusik in Esslingen/Neckar. Von 1990 bis 2004 Kantor in Gelsenkirchen, 2000 bis 2004 Kreiskantor im Kirchenkreis Gelsenkirchen/Wattenscheid. 2004 bis 2005 Kantor in Köln, daneben ab 2004 weiterführendes Kirchenmusikstudium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. 2007 Abschluss mit Diplom (A). Seit 2005 Kirchenmusiker in der Evangelischen Lukaskirchengemeinde Mülheim an der Ruhr, seit 2010 außerdem Kreiskantor im Kirchenkreis An der Ruhr.

Jianpeng Wang wurde am 1984 in der chinesischen Stadt Shandong geboren. Er begann im Alter von acht Jahren bei Professor Lijia Nie an der Hochschule der Künste in Shandong, Oboe zu lernen. Ab 2002 studierte er am Konservatorium in Shanghai bei Professor Minghong Sun. In dieser Zeit spielte er als erster Oboist mit dem jungen Sinfonieorchester Shanghai unter der Leitung von Seiji Ozawa, Simon Rattle und Myung-whun Chung im In- und Ausland. Konzertreisen führten ihn durch China und Japan. 2006 bestand er die Aufnahmeprüfung an der Musikhochschule Köln für Professor Christian Schneiders Oboenklasse. Im Juli 2010 hat er sein Diplom mit Note 1,3 abgeschlossen, im Anschluss folgte der Masterstudiengang an der Musikhochschule Köln. Im Jahre 2011 hat Jianpeng Wang einen Platz für den Aufbaustudiengang Konzertexamen an der Robert-Schumann-Hochschule

Düsseldorf bei Tas-kin Oray erhalten.



Bertold Seitzer
Jianpeng Wang

Do, 25. Dez | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Festlich-Virtuoses aus 5 Jahrhunderten Mit Roland Maria Stangier

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Pièce d'Orgue BWV 572

Jean-Jacques Beauvarlet-Charpentier (1734 – 1794)

Noel »Votre bonté, grand dieu«

Louis Vierne (1870 – 1937)

»Pastorale« der 1. Symphonie in d, op. 14

Karl Hoyer (1891 – 1936)

»O laufet ihr Hirten«

Variationen über ein geistliches Volkslied

Marcel Dupré (1886 – 1971)

Prélude et Fugue en si, op. 7,1

»Adeste Fideles«, aus den »79 Choral Preludes«

Prélude et fugue en sol, op. 7.3

Roland Maria Stangier (* 1957)

Improvisation über vor dem Konzert
gegebene Themen

Professor **Roland Maria Stangier** studierte in Würzburg und Paris u. a. bei Zsolt Gárdonyi und Daniel Roth. Kantor und Organist in Berlin und Solothurn/Soleure (CH), Leitender Kirchenmusiker an der Hauptkirche St. Petri und Dirigent des Hamburger Bachchors. Lehrbeauftragter an der Hochschule für Künste Bremen und an der Erzbischöflichen Kirchenmusikschule Berlin, Initiator des Internationalen Improvisationswettbewerbs »Maurice Duruflé Hamburg«. 1994 Ruf an die Folkwang Universität Essen als Professor für Orgel und -improvisation. Seit 2003 Kustos der neuen Kuhn-Orgel der Essener Philharmonie sowie seit 2009 einer der Orgelkuratoren der Philharmonie Mercatorhalle Duisburg. Seit 2010 Titularorganist der Kreuzeskirche Essen. Zahlreiche CD-Aufnahmen als Dirigent und Organist. Preisträger von drei Wettbewerben: Kurhessen-Waldeck, Bayreuth, Montbrison.



Roland Maria Stangier





Historische Aufnahme von der Wiedereröffnung, 1953

Die evangelische Trinitatiskirche ist ein lebendiger Kulturort in Köln und öffnet gerne ihre Türen für Konzerte, Ausstellungen, Führungen, Tagungen und andere Darbietungen externer Veranstalter. Auch in diesem Jahr bereichern diese unser Jahresprogramm. Auf den folgenden Seiten finden Sie chronologisch geordnet die Veranstaltungen unserer Kooperationspartner und Gäste.

So, 12. Jan | 17 Uhr | 2 Stunden | 18,- €, ermäßigt 12,- €
WDR 3 und musik + konzept e.V.

»Il Batista«

Antonio Caldara – Oratorium, Wien 1727

Johannes der Täufer kam unter dramatischen Umständen zu Tode, berichtet die Bibel: König Herodes Antipas ließ sich durch den verführerischen Tanz seiner Stieftochter Salome zu einem Eid hinreißen, der ihn zur Hinrichtung des inhaftierten Propheten zwang. 1727 lauschte Kaiser Karl VI. in Wien der Vertonung dieses Stoffes durch seinen Vizekapellmeister Antonio Caldara. Der verfügte über reichlich Opernerfahrung, und das ist in diesem Oratorium auch nicht zu überhören. Kai Wessel hat es für die erste neuzeitliche Wiederaufführung eigens mit Solistenkollegen sowie Kölner Hochschulstudierenden und -dozenten des Studienganges Alte Musik einstudiert.

Text: Apostolo Zeno

Kai Wessel *Altus* (Giovanni Batista) | **Netta Or** *Sopran* (Erodiade) | **Maximilian Krummen** *Bariton* (Erode) | **Marie Heeschen** *Sopran* (Salome) | **Raimund Nolte** *Bass-Bariton* (Illèl) | **Johanna Neß** *Sopran* (Un Discepolo) | **Barockensemble der Hochschule für Musik und Tanz Köln** | **Richard Gwilt** *Konzertmeister* | **Kai Wessel** *Leitung*

Gefördert durch das Kulturrat der Stadt Köln, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen und die Kunststiftung NRW

Vorverkauf:

Abendkasse: eine Stunde vor Konzertbeginn.

Kartenbestellung über Maria Sperring, unter der 0221-552 558 oder m.sperring@musik-in-koeln.de

8 Konzerte im Abonnement: 110,- €, ermäßigt 70,- €



Netta Or

So, 16. Feb | 17 Uhr | 2 Stunden | 18,- €, ermäßigt 12,- €
WDR 3 und musik + konzept e.V.

»Karneval der Medici« Kölner Fest für Alte Musik

Messteile, Huldigungsmotetten und Canti carnascialeschi von Guillaume Dufay, Heinrich Isaac, Adrian Willaert, Alexander Agricola, Francesco Corteccia und anderen.

Ein karneavaleskes Zeitbild der Renaissance zeichnet das Vokalensemble cinquecento in der Gegenüberstellung von geistlichen und weltlichen Werken, die frankoflämische und italienische Komponisten für die Medici schrieben.

ensemble cinquecento – der Name leitet sich vom italienischen Begriff für das 16. Jahrhundert ab – folgt in seiner paneuropäischen Struktur dem Vorbild der kaiserlichen Hofkapellen zur Mitte des letzten Jahrtausends. In dieser Blütezeit bezogen die höfischen Kapellen hoch qualifizierte Musiker aus den wichtigsten musikalischen Institutionen ganz Europas. Dementsprechend stammen auch die Sänger dieses Ensembles aus fünf verschiedenen Staaten – Österreich, Belgien, England, Deutschland und der Schweiz. Die Mitglieder sind: Terry Wey, Jakob Huppmann, Tore Tom Denys, Tim Scott Whiteley, Ulfried Staber und Achim Schulz.

Vorverkauf:

Abendkasse: eine Stunde vor Konzertbeginn.

Kartenbestellung über Maria Spering, 0221-552 558 oder
m.spering@musik-in-koeln.de

8 Konzerte im Abonnement: 110,- €, ermäßigt 70,- €



ensemble
cinquecento

Sa, 8. Mär | 20 Uhr | 1,5 Stunden | 15,- €, Empore 8,- €
Oper Köln

Liederabend Werke von Händel und Mozart

Programm: Werke von Georg Friedrich Händel (1685 – 1759) und Wolfgang Amadeus Mozart (1756 –1791)

Claudia Rohrbach Sopran | **Rainer Mühlbach** Klavier

Claudia Rohrbach wechselte nach ihrem Engagement am Luzerner Theater in das Ensemble der Oper Köln, wo die Sopranistin seitdem immer wieder große Erfolge gefeiert hat. Als Gast war sie u. a. am Staatstheater Hannover und bei den Bregenzer Festspielen zu erleben. An der Oper Köln war die Titelträgerin des Offenbach-Preises u. A. in der Titelpartie der Oper »Das schlaue Fuchslein« von Leoš Janáček, als Blumenmädchen in »Parsifal«, als Drusilla in »L'incoronazione di Poppea«, Minerva/Fortuna in »Il ritorno d'Ulisse in patria« sowie als Zerlina in »Don Giovanni« zu hören. Außerdem begeisterte sie in der Titelrolle von Georg Friedrich Händels »Alicina«, als Konstanze in »Die Entführung aus dem Serail« und als Despina in »Così fan tutte«. In der Spielzeit 2013.2014 wird Claudia Rohrbach in Köln als Gretel in Engelbert Humperdincks »Hänsel und Gretel« zu erleben sein. Des Weiteren singt sie die Adele in Johann Strauß' Operette »Die Fledermaus« sowie die Agathe in Webers »Der Freischütz«.

Vorverkauf:

Theaterkasse in den Opern Passagen

Offenbachplatz, 50667 Köln

Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-18 Uhr

Kartentelefon: 0221-221 28400 (Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 11-18 Uhr)

www.operkoeln.com



Claudia Rohrbach

Sa, 15. Mär | 20 Uhr | 1,5 Stunden | 15,- €, Empore 8,- €
Oper Köln

Liederabend

Werke von Schubert, Strauss, Debussy, Mahler und Delage

Werke von

Franz Schubert (1797 – 1828), Gustav Mahler (1860 – 1911),
Claude Debussy, (1862 – 1918), Richard Strauss (1864 – 1949),
Maurice Delage (1879 – 1961)

Gloria Rehm Sopran | **Chloé Ghisalberti** Klavier

Gloria Rehm studierte in Berlin bei Bernd Riedel. Erweiternden Unterricht erhielt die junge Sopranistin bisher bei Julia Varady, Wolfram Rieger, Thomas Quasthoff und Deborah Polaski. 2009 gewann sie ein Stipendium des Richard-Wagner-Verbands. In der Spielzeit 2011.2012 war sie Mitglied des Opernstudios der Oper Köln und u. a. in »Die feuerrote Friederike«, »Aschenputtel« sowie im Rahmen der Uraufführung von Ludger Vollmers »Border« in der anspruchsvollen Partie der Makaria zu hören. Daneben war sie in Richard Strauss' »Ariadne auf Naxos« als Najade sowie – als umjubelte Einspringerin – in der Koloraturpartie der Zerbinetta zu erleben. Der Auftritt als Komtesse Stasi in Emmerich Kálmáns Operette »Die Csárdásfürstin« schloss sich an. Seit der Spielzeit 2012.2013 ist sie festes Ensemblemitglied der Oper Köln und gestaltete in dieser Zeit bereits die Partien Eliza Doolittle in »My Fair Lady«, 1. Blumenmädchen in »Parsifal« und Schwester Genoviffa/Lauretta in Giacomo Puccinis »Il trittico«. In der aktuellen Spielzeit ist Gloria Rehm u. a. als Klara in der Uraufführung von Michael Langemanns »Musik« sowie als Gretel in Humperdincks »Hänsel und Gretel« zu erleben. Außerdem wird sie als Ida in »Die Fledermaus« sowie als Ännchen in »Der Freischütz« und als Adina in »Der Liebestrank« auf der Kölner Opernbühne stehen.

Vorverkauf:

Theaterkasse in den Opern Passagen
Offenbachplatz, 50667 Köln
Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-18 Uhr
Kartentelefon: 0221-221 28400
(Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 11-18 Uhr)
www.operkoeln.com



Gloria Rehm

Sa, 22. Mär | 20 Uhr | 1,5 Stunden | 41,- €
Oper Köln

Jakob Lenz

Kammeroper von Wolfgang Rihm

Weitere Termine: 28.3. | 30.3. | 6.4. | 9.4. | 13.4.

Die Fallstudie des Dichters Lenz, der sich selbst und der Umwelt verloren geht: Im Verlauf seines Aufenthalts im Haus des Pastors Oberlin, der ihn nach einem Selbstmordversuch zeitweise bei sich aufgenommen hat, vollziehen sich das Scheitern und der psychische Verfall eines jungen Hochbegabten.

Das sich stetig verklärende Bewusstsein des Protagonisten bestimmt die musikalische Struktur und inhaltliche Dramaturgie des ganzen Werkes – ein Bewusstsein, das wiederum unter dem Einfluss von Stimmen steht, die LENZ zu hören glaubt, die sich von Fall zu Fall personifizieren und die sein Denken und Handeln schließlich ganz einnehmen.

Alejo Pérez Musikalische Leitung | **Beatrice Lachaussee** Inszenierung |
Miljenko Turk Lenz | **Wolf Matthias Friedrich** Oberlin | **John Heuzenroeder** Kaufmann | **Aoife Miskelly, Erika Simons, Marta Wryk, Marcelo de Souza Felix, Luke Stoker** Stimmen | **Gürzenich-Orchester Köln**

Das **Gürzenich-Orchester Köln**, zählt im Konzert- wie im Opernbereich zu den führenden Orchestern Deutschlands. Zahlreiche bedeutende Werke wurden vom Kölner Traditionsorchester uraufgeführt. Chefdirigent des Gürzenich-Orchesters ist seit 2003 Markus Stenz.

Vorverkauf:

Theaterkasse in den Opern Passagen
Offenbachplatz, 50667 Köln
Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-18 Uhr
Kartentelefon: 0221-221 28400 (Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 11-18 Uhr)
www.operkoeln.com



Miljenko Turk

Fr, 4. Apr | 20 Uhr | 1,5 Stunden | 20,- €; Empore 8,- €
Oper Köln

Liederabend

»Winterreise«

Franz Schubert (1797 – 1828)

»Winterreise«

Johannes Martin Kränzle *Bariton* | **Hilko Dumno** *Klavier*

Johannes Martin Kränzle, der in Augsburg geborene Bariton, kam gewissermaßen auf musikalischen Umwegen zum Gesang. Nach seiner Gesangsausbildung bei Martin Gründer an der Musikhochschule Frankfurt am Main hatte er von 1987 bis 1991 ein erstes Festengagement an der Oper Dortmund. Ab 1991 gehörte er für die Dauer von sechs Jahren der Niedersächsischen Staatsoper Hannover an und erarbeitete sich in dieser Zeit ein breit gefächertes Rollenrepertoire. Seit Anfang 1998 ist er Ensemblemitglied der Oper Frankfurt. Seither gestaltete er Partien wie Papageno (»Die Zauberflöte«), Conte Almaviva (»Le nozze di Figaro«), Don Alfonso (»Così fan tutte«), Don Giovanni und Gunther (»Götterdämmerung«). Gastengagements führten ihn u. a. nach München, Hamburg, Stuttgart, Berlin, Wien, Bregenz, Spoleto, Sofia und mehrfach nach San Francisco. An der Oper Köln war er bisher u. a. als Sixtus Beckmesser in »Die Meistersinger von Nürnberg«, als Fürst Andrej Bolkonski in »Krieg und Frieden« und als Musiklehrer in »Ariadne auf Naxos« zu hören.

Vorverkauf:

Theaterkasse in den Opern Passagen

Offenbachplatz, 50667 Köln

Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-18 Uhr

Kartentelefon: 0221-221 28400 (Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 11-18 Uhr)

www.operkoeln.com



Johannes Martin Kränzle

So, 4. Mai | 11 Uhr | 2 Stunden | 10,- €
Stadtmusikverband Köln e.V.

Musikalische Weltreise mit Chören und Orchestern Matinée-Konzert

Kölner Laienchöre und -orchester stellen sich und ihre vielfältigen Programme vor, unter anderen Songlines Cologne e.V.

Die weiteren Mitwirkenden standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Der Stadtmusikverband Köln e.V., kurz als SMV-Köln bezeichnet, wurde am 24. August 1990 gegründet und ist als Dachverband und unabhängige Interessengemeinschaft für Kölner Chor- und Instrumentalvereinigungen sowie Musikgruppen in der Öffentlichkeit tätig.

Seine Aufgaben sieht der SMV-Köln in der Pflege der musikalisch-kulturellen Bindung für Kölner Bürger aller Alterstufen in einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein für den Wert der kulturpolitischen Arbeit musikausführender Laiengruppen zu fördern.

Songlines Cologne e.V. ist ein Chor unter der Leitung von Artur Rivo, dessen Mitglieder aus verschiedenen Kulturkreisen stammen. Das Repertoire besteht aus Stücken mannigfaltiger Länder und Epochen, die in Originalsprache gesungen werden.

Vorverkauf:

Bei den Mitgliedern sowie bei der Geschäftsstelle des Stadtmusikverbandes Köln e.V.

Tel. 0221-453 73 25 oder

reginald.baeffgen@smv-koeln.de

und bei den Vorverkaufsstellen Kaufhof und Neumarkt



Songlines
Cologne e.V.

So, 11. Mai | 11 Uhr | ca. 2 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Neues Rheinisches Kammerorchester Köln

Begegnungen II

Gesprächskonzert

In diesem Jahr präsentiert sich das Kammermusikensemble des Neuen Rheinischen Kammerorchesters Köln mit einem Gesprächskonzert. Im 1. Teil hören Sie Johann Sebastian Bachs Dreistimmiges Ricercar aus dem »Musikalischen Opfer«, danach ein Werk von Hanns Eisler, das Bachs »Vier Buchstaben« thematisiert, sowie Erläuterungen zum Hauptwerk, das dann im 2. Teil erklingen wird: den »Goldberg-Variationen« in der Version für Streichtrio von Dmitri Sitkovetsky.

Kammermusikensemble des Neuen Rheinischen Kammerorchesters Köln – neben dem Kammerorchester-Repertoire bildet die Pflege der Kammermusik in ihren verschiedenen Formen einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt des NRKO, wobei das Ensemble aufgrund seiner strukturellen Offenheit besonders prädestiniert ist, sich gelegentlich zu »zerteilen«. Im Zentrum der Ensemblestätigkeit stehen neben dem klassischen Repertoire – Werken von Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann und Brahms – auch Raritäten des 19. Jahrhunderts (etwa Kompositionen von Nikolaj Rimski-Korsakow, Theodor Kirchner oder Robert Fuchs) und Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Hier sind Werke so unterschiedlicher Komponisten wie Anton Webern, Igor Strawinsky, Erwin Schulhoff und Kurt Weill ebenso zu nennen wie Kompositionen der »mittleren Moderne«.



Kammer-
musikensemble
des Neuen
Rheinischen
Kammerorchesters
Köln

Di, 17. Jun | 20 Uhr | ca. 70 Minuten | 12,- €, ermäßigt 6,- €
Collegium musicum der Universität zu Köln

Gegensätze III: Sacred & Profane

Kölner Vokalsolisten und Kammerchor der Universität zu Köln

2013 hat das Collegium musicum in Kooperation mit den Kölner Vokalsolisten die Konzertreihe Gegensätze ins Leben gerufen und mit den beiden Programmen Schöpfung & Tod und Sinn & Unsinn eröffnet. 2014 wird die Reihe mit den Programmen Sacred & Profane und Krieg & Frieden fortgesetzt.

Wie bereits im letzten Jahr kombinieren die beiden Ensembles im Spannungsfeld gegensätzlicher thematischer Pole musikalische Werke unterschiedlicher Epochen, die auch Uraufführungen beinhalten. Eines der beiden Programme wird von einem internationalen Gastdirigenten geleitet, das andere vom Kölner Universitätsmusikdirektor Michael Ostrzyga.

Das Programm Sacred & Profane kombiniert das gleichnamige Werk Benjamin Britzens mit David Langs preisgekrönter Komposition »Little Match Girl Passion«, den »Three Shakespeare Songs« von Ralph Vaughan Williams und einer Uraufführung von Anno Schreier.

Die Kölner Vokalsolisten, gegründet 2007, sind ein im Kern sechsstimmiges Vokalensemble, das sich bevorzugt der vokalen Kammermusik des 20. und 21. Jahrhunderts widmet. Damit setzen sie einen für diesen Klangkörper und diese Region einzigartigen Schwerpunkt.

Der Kammerchor der Universität zu Köln, erarbeitet A-cappella-Werke vom Mittelalter bis in die Gegenwart sowie kleiner besetzte oratorische Werke. Ein Schwerpunkt liegt im Bereich der Neuen Musik.

Michael Ostrzyga ist Dirigent und Komponist und als Universitätsmusikdirektor künstlerischer Leiter des Collegium musicum der Universität zu Köln. Neben Chor, Kammerchor, Sinfonie- und Kammerorchester der Universität zu Köln leitet er den Oratorienchor Brühl.

Vorverkauf:

Karten nur an der Abendkasse.
Reservierung vorab möglich unter
collegium-musicum@uni-koeln.de oder
0221-470 41 96. Reservierungen werden
angenommen ab dem 30. April 2014.



David Lang

Di, 8. Jul | 20 Uhr | 1 Stunde | 12,- €, ermäßigt 6,- €
Collegium musicum der Universität zu Köln

Tschechische Messe

Chorkonzert

Antonín Dvořáks Messe in D-Dur entstand 1887 als Auftragswerk für die Einweihung einer privaten Kapelle im Schloss des Architekten und Gründers der Tschechischen Akademie der Wissenschaften und Künste, Josef Hlávka. Sie wurde erst später auf Wunsch der Verleger für Orchester instrumentiert. Die lyrisch-meditative Messe, in der der Komponist volkstümliche Elemente mit romantischem Ausdruck verbindet, erklingt in der ursprünglichen Version, die Solo-Passagen werden durch den Kammerchor interpretiert. Janáčeks dramatisches »Vater unser« – ebenfalls geprägt durch den Einfluss des Volksliedes und Ausdruck der sozialen eher als der religiösen Gesinnung des Komponisten – ist wirkungsvoll mit Orgel, Harfe, Chor und Tenor-Solo besetzt und ergänzt das tschechische Programm.

Nach einem Besuch des Chors der Prager Karls-Universität im Juli 2009 und einem Gegenbesuch des Kölner Universitätschors in Prag im April 2010 ist der Dirigent des Prager Chores, Haig Utidjian, 2014 zu Gast in Köln, um mit Chor und Kammerchor sowie mit dem Orchester der Universität zu Köln ein Programm mit Werken tschechischer Komponisten auf die Bühne zu bringen.

Haig Utidjian *Dirigent* | **Valeska Gleser** *Harfe* | **Laura Kalnina** *Orgel* | **N.N.** *Tenor* | **Chor und Kammerchor der Universität zu Köln** (Einstudierung **Michael Ostrzyga**)

Haig Utidjian studierte Klavier, Viola, Gesang und Dirigieren in Sussex, London, Cambridge, Siena und an der Guildhall School of Music and Drama in London. Utidjian ist Leiter des Orchesters der Prager Wirtschaftsuniversität, Chef der Chöre und Orchester der Prager Karls-Universität sowie seit 2007 Chefdirigent des Orchesters der europäischen Medizinstudenten. Darüber hinaus arbeitet er als Kapellmeister am Opernhaus von Liberec, Tschechien.

Vorverkauf: Karten nur an der Abendkasse. Reservierung vorab möglich unter collegium-musicum@uni-koeln.de oder 0221-470 41 96. Reservierungen werden angenommen ab dem 2. Juni 2014.



Haig Utidjian

Mi, 22. Okt | 20 Uhr | ca. 80 Minuten | 12,- €, ermäßigt 6,- €
Collegium musicum der Universität zu Köln

Gegensätze IV: Krieg & Frieden

Kölner Vokalsolisten, Kammerchor und Kammerorchester der Universität zu Köln

Das Programm Krieg & Frieden kombiniert Händels »Dixit Dominus« mit Werken von Dimitri Terzakis (UA), Arvo Pärt und anderen. Zu Gast ist der Dirigent Timothy Shantz aus Kanada, der die drei beteiligten Ensembles zum ersten Mal leitet.

Timothy Shantz *Dirigent* | **Julia Reckendrees** *Sopran* | **Sarah Schnier** *Sopran* | **Alexandra Thomas** *Alt* | **Vincent Heitzer** *Tenor* | **Fabian Hemmelmann** *Bariton* | **Kammerchor und Kammerorchester der Universität zu Köln** (Einstudierung Michael Ostrzyga)

Die **Kölner Vokalsolisten** wurden 2007 gegründet und sind im Kern ein sechsstimmiges Vokalensemble, das sich bevorzugt der vokalen Kammermusik des 20. und 21. Jahrhunderts widmet.

Der **Kammerchor der Universität zu Köln** erarbeitet A-cappella-Werke vom Mittelalter bis in die Gegenwart sowie kleiner besetzte oratorische Werke.

Das **Kammerorchester der Universität zu Köln** erarbeitet projektbezogene Programme vom Barock bis zur Gegenwart, die es oft gemeinsam mit dem Kammerchor bei Konzerten und zu festlichen Anlässen in der Universität präsentiert.

Timothy Shantz ist Dirigent und Sänger. Seine Chöre, darunter der Spiritus Kammerchor Calgary, New Art Voices, der Women's Chamber Choir der Universität von Windsor und der Chor des Calgary Philharmonic Orchestra, werden für die Wärme und Klarheit ihres Klangs sowie für ihr vielseitiges Programm gelobt.

Vorverkauf: Karten nur an der Abendkasse. Reservierung vorab möglich unter collegium-musicum@uni-koeln.de oder 0221-470 41 96. Reservierungen werden angenommen ab dem 8. September 2014.



Kölner Vokalsolisten

So, 2. Nov | 17 Uhr | ca. 1,5 Stunden | 19,- €
reger chor köln e.V.

Benefizkonzert

Chormusik von Josef Gabriel Rheinberger zum 175. Geburtstag

Chorkonzert mit dem reger chor köln zugunsten der Initiative
»Kinder krebskranker Eltern«.

Seit mehr als einem Jahrzehnt engagiert sich der reger chor köln in Form von Benefizkonzerten gemeinsam mit der Kölner Universitätsklinik für die Initiative »Kinder krebskranker Eltern« des Vereins »LebensWert e.V.«.

Beim diesjährigen Konzert stehen Chorwerke von Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901) im Mittelpunkt, dessen 175. Geburtstag in diesem Jahr mit einem Triduum »Rheinberger plus« sowie weiteren Konzerten gefeiert wird. Dazu erklingen auch Werke anderer Komponisten.

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent sowie Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche. Spieler gründete 1982 den reger chor, den er seitdem leitet.

Der **reger chor köln** widmet sich dem Vortrag geistlicher Werke vom Frühbarock bis in die Gegenwart. Der allseits anerkannte Chor zählt heute zu den renommierten Klangkörpern in NRW und ist regelmäßig in der Trinitatiskirche zu Gast.

spielWERK, eine Initiative von Wolf-Rüdiger Spieler und organisiert von Sebastian Soete. Bestehend aus Berufsmusikern deutscher Kulturorchester und freischaffenden Künstlern macht es sich spielWERK zur Aufgabe, Literatur für Kammerorchester auf professionellem Niveau zu erarbeiten und zu Gehör zu bringen.

Vorverkauf: elisabeth.albrecht@uk-koeln.de und/oder
Kinder-krebskranker-eltern@uk-koeln.de, Tel 0221-478 98572



reger chor köln

So, 9. Nov | 18 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Rodenkicherer KammerChor und Orchester

Wolfgang Amadeus Mozart, Requiem

d-moll KV 626

Der **Rodenkirchener KammerChor** und das Orchester wurden von Anselm Rogmans gegründet und konzertieren seit mehr als 40 Jahren sowohl als gemeinsame als auch getrennte Klangkörper. Das Repertoire umfasst weit über 300 Werke: vom schlichten Volksliedsatz bis hin zu den großen Oratorien-, Passions-, Mess- und Opernvertonungen. Seit April 2010 werden Orchester und Chor vom Dirigenten Harald Jers geleitet. In seiner Arbeit mit dem Laienorchester legt er zu Beginn den Schwerpunkt auf die Verbesserung der Spieltechnik im Hinblick auf bessere Intonation, Phrasierung und einen homogenen Orchesterklang.

Harald Jers, künstlerischer Leiter, absolvierte seine Studien in Orchester- und Chordirigieren, Lehramt Musik/Gesang, Kirchenmusik und Physik in Köln, Aachen, Düsseldorf und Stockholm. Besonders in Chordirigieren intensivierte er seine Kenntnisse durch zahlreiche internationale Meisterkurse und arbeitete mit mehreren Dirigenten zusammen, z. B. Frieder Bernius, Eric Ericson, Wolfgang Schäfer, Helmuth Rilling sowie den Komponisten Bob Chilcott, Richard Blackford, Steve Dobrogosz, Carl Rütli und Michael Ostrzyga. Harald Jers ist Dozent an der Musikhochschule Köln, in den Bistümern Köln und Aachen und an zahlreichen Musikakademien; ebenso ist er Gastdozent an mehreren europäischen Musikhochschulen und Juror bei internationalen Chorwettbewerben.



Rodenkirchener
KammerChor

So, 16. Nov | 17 Uhr | 2 Stunden | 19,- € / 15,- € / 12,- € / 9,- €
ermäßigt 15,- € / 12,- € / 9,- € / 6,- € Kartäuserkantorei Köln

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten

Chorkonzert mit Werken von J. Brahms, J. H. Schein, P. Cornelius,
K. Nystedt

Harte Cellobässe und voller Harfenklang – in der facettenreichen Klangsprache ausgewählter Werke für Chor und Instrumente werden die Themen Liebe, Schmerz, Trauer und Tod musikalisch dargestellt. Hierbei wird der Bogen von der Alten Musik über die Romantik bis zur Neuen Musik gespannt. Auch wenn »Requiem« und »Stabat Mater« die Stimmung der dunklen Jahreszeit aufnehmen, so steht doch über allem der Psalm 126 »Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten« in einer Vertonung von Johann Hermann Schein und lässt die düsteren Novemberklänge in einem besonderen Licht erscheinen.

Die **Kartäuserkantorei Köln** hat seit nunmehr über 40 Jahren einen festen Platz im Kölner Musikleben. Mit Mozarts »Requiem« und Haydns »Nelson-Messe« verabschiedete sich im Sommer 2013 Philipp Ahmann. Seitdem leitet Paul Krämer den Chor, der 2014 in der Kölner Philharmonie in Aufführungen mit Bachs »Matthäus-Passion« und Schönbergs »Gurre-Liedern« zu hören ist.

Dirigent **Paul Krämer** wurde 1990 in Meerbusch geboren. Noch in seiner Schulzeit absolvierte er eine Kirchenmusik-C-Ausbildung. 2012 nahm Paul Krämer zusätzlich ein Dirigierstudium bei Professor Marcus Creed an der Hochschule für Musik und Tanz Köln auf. Weitere Impulse erhielt er auf Musikakademien im In- und Ausland von Dirigenten, wie Timothy Brown, Neville Creed, Martin Wettges, Martin Berger und Georg Hage. 2010 gründete Paul Krämer den Kölner Studienstiftungschor, den er bis heute leitet und mit dem er unter anderem im Kölner Dom und im Kölner Gürzenich auftrat. Paul Krämer ist Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Vorverkauf: ab 1. Oktober 2014



Kartäuser-
kantorei Köln

So, 23. Nov | 17 Uhr | 2 Stunden | 18,- €, ermäßigt 12,- €
WDR 3 und musik + konzept e.V.

Frauenlobs Sangsprüche

Musik des mittelalterlichen Dichtersängers Heinrich von Meißen

Der große Ruhm des Dichtersängers Heinrich von Meißen, genannt Frauenlob (1250/60 – 1318), basierte nicht nur auf seinen großartigen ausgedehnten Leich-Dichtungen, sondern auch auf seinen literarisch und musikalisch anspruchsvollen Sangsprüchen mit den schillernden, eigens von ihm komponierten Gesangsweisen, den sogenannten »Tönen«. Durch sie wurde Frauenlob zu einem der prägenden Sängerkomponisten im Übergang vom mittelalterlichen Minnesang zur Tradition der Meistersinger. Merkwürdigerweise spielt das Repertoire der Sangsprüche, in dem man sogar auf philosophische Reflexionen über Dichtung, Sprache und Musik trifft, in der heutigen Rezeption nur eine periphere Rolle. Die Sängerin Sabine Lutzenberger und der Flötist Norbert Rodenkirchen möchten das ändern und stellen diese Schöpfungen Frauenlobs bewusst in das Zentrum ihres Programms.

Norbert Rodenkirchen widmet sich seit gut 20 Jahren dem künstlerischen Dialog zwischen altem und neuem Klang, zwischen Mittelalter und Gegenwart. Einerseits hat er sich als Solist auf historischen Traversflöten und einfühlsamer Begleiter im Bereich der historischen Aufführungspraxis international einen Namen gemacht. Andererseits ist er als auch als vielseitiger Improvisator und Komponist einer experimentell archaischen Musik in der aktuellen Musikszene Kölns aktiv. Regelmäßig komponiert Norbert Rodenkirchen auch Musik für TV-Dokumentarfilme und fürs Theater.

Vorverkauf:

Abendkasse: eine Stunde vor Konzertbeginn.

Kartenbestellung über Maria Spering unter Tel 0221-552 558,
m.spering@musik-in-koeln.de.

8 Konzerte im Abonnement: 110,- €, ermäßigt 70,- €



Norbert Rodenkirchen

So, 7. Dez | 17 Uhr | 75 Minuten | 10,- €, ermäßigt 5,- €
Bach-Verein Köln

Benjamin Britten: Sankt Nikolaus. Kantate für Kinderchöre, gemischten Chor und Kinder-Orchester

Schülerprojekt des Bach-Vereins Köln

Wie keinem zweiten Komponisten des 20. Jahrhunderts ist Benjamin Britten mit seiner Musik der Brückenschlag zum musikalischen Nachwuchs geglückt. Und so steht mit der 1948 komponierten Kantate Sankt Nikolaus ganz bewusst eines seiner Werke im Mittelpunkt des Schülerprojekts 2014 des Bach-Vereins Köln. Dessen Besetzung sieht neben einem Tenorsolisten und Erwachsenenchor ausdrücklich einen Kinder- bzw. Jugendchor vor, dessen Partie im Rahmen des Schülerprojekts 2014 erarbeitet werden soll. Auch das Instrumentalensemble wird in dieser Kantate überwiegend mit jugendlichen Streichern und Schlagzeugern besetzt.

Andreas Post *Tenor* | Kinderchöre der Ev. Lukaskirche Bonn | Schülerprojektchor des Bach-Vereins Köln | Chor des Bach-Vereins Köln | Schülerprojektorchester des Bach-Vereins Köln
Thomas Neuhoff *Leitung*



Chor des Bach-
Vereins Köln

Do, 11. Dez | 19.30 Uhr | ca. 2 Stunden | 9,- €/18,- €/24,- €/36,- €
Förderverein Ühlepoolz

Festliches Konzert Musikkorps der Bundeswehr

Benefizkonzert zur Erhaltung des Kölner Baudenkmals »Ulrepforte«, Stammsitz der Kölner Roten Funken von 1823. Zum fünften Mal in Folge in der Trinitatiskirche, freuen sich die Veranstalter, erneut das traditionsreiche Musikkorps der Bundeswehr unter der Leitung von Oberstleutnant Christoph Scheibling präsentieren zu dürfen. Das Musikkorps gehört zu den weltbesten sinfonischen Blasorchestern. Die Musiker – Damen und Herren – sind mit ihren fantastischen Leistungen auf vielen großen Konzertbühnen im In- und Ausland zu Hause und erobern immer wieder die Herzen ihrer Zuhörer. Auch die Freunde der feinen Töne kommen in diesem Konzert wieder zu musikalischen Hochgenüssen. Eine attraktive Begleitung, die den Vokalpart ausfüllt, wird auch diesmal sicher wieder dabei sein.

Vorverkauf: ab 1. Juli 2014
Förderverein Ühlepoolz, Geschäftsstelle, Helmut Brügelmann,
Tel 0221-8271363, Fax 0221-8271333, uehlepoolz@koeln.de
www.uehlepoolz.de



Ulrepforte

So, 14. Dez | 16 Uhr und 18 Uhr | 50 Minuten oder 1,5 Stunden
Gürzenich-Chor Köln von 1827 e.V.

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I – III Gürzenich-Chor Köln

Um 16 Uhr Weihnachtsoratorium,
moderiertes Familienkonzert speziell für Kinder

Um 18 Uhr J. S. Bach, Weihnachtsoratorium, Kantaten I – III,
vollständige Aufführung

Dorin Rahardja Sopran | Melanie Lang Alt | Andreas Post Tenor |
Michael Dahmen Bass | Cappella Musica Sacra | Christian Jeub Leitung

Cappella musica sacra – die Instrumentalisten des in Koblenz ansässigen Barock-Orchester-Ensembles für Alte Musik sind spezialisiert auf die historische Aufführungspraxis von Werken der Renaissance, des Barock und der Frühklassik. So kommen in Passionen, Messen und anderen Kirchenmusiken die Originalinstrumente der jeweiligen Zeit oder auch originalgetreue Nachbauten zum Einsatz.

Der **Gürzenich-Chor Köln** ist eine fest verwurzelte Instanz des Kölner Musiklebens. 1827 als Chor der Concertgesellschaft zu Cöln gegründet, ist er der älteste Chor der Stadt. Nach wie vor ein Laienchor, fühlt sich der Gürzenich-Chor auch heute einem hohen künstlerischen Niveau verpflichtet und bereichert unter der künstlerischen Leitung von Christian Jeub das bunte kulturelle Leben in Köln. Der Gürzenich-Chor tritt als Chor der Stadt Köln außer in der Philharmonie regelmäßig in den großen Kirchen der Stadt auf und folgt immer wieder Einladungen in andere deutsche Städte.

Familienaufführung:

Familienkarte 20,- €, 10,- €, ermäßigt 7,- €

Vollständige Aufführung: 20,- €



Gürzenich-Chor
Köln

So, 21. Dez | 17 Uhr | 2 Stunden | 18,- €, ermäßigt 12,- €
WDR 3 und musik + konzept e.V.

»... weil die Musik so lieblich ist« Frühbarocke Vokal- und Instrumentalmusik aus Leipzig von Balthasar Fritsch

Über den Komponisten Balthasar Fritsch weiß man eigentlich nur noch, dass er zwischen 1570 und 1580 in Leipzig geboren wurde, Geige spielte und vielleicht ein Mitglied der Leipziger Stadtpfeifer war. Umso gehaltvoller sind aber die beiden Drucke mit seinen Kompositionen, die im Jahr 1608 in Leipzig und Frankfurt erschienen: die »Primitae Musicales« mit eingängiger Tanzmusik und die »Newen deutschen Gesänge nach Art der Welschen Madrigalien«, in denen er im neuen italienischen Vokalstil die Endlichkeit des Lebens, den Liebesschmerz oder die Lieblichkeit der Musik besingt. Das Gambensemble Musicke & Mirth und die Sängerin Ulrike Hofbauer führen Fritschs spannende Musik zweier Genres jetzt in einem Programm zusammen.

Musicke & Mirth wurde 1997 von **Jane Achtman** und **Irene Klein** in Basel gegründet. Der Titel eines Stücks von Tobias Hume inspirierte das Ensemble, und die spannende Musik für zwei (und mehr ...) Gamben zu erforschen, ist sein erklärtes Ziel. Es widmet sich hauptsächlich der Wiederentdeckung unbekannteren Repertoires. Von ersten Notendruckern aus Nürnberg um 1440 über die englische Lyra-Viol-Musik des 17. Jahrhunderts bis hin zum galanten, »empfindsamen« Stil der Berliner Schule spannt sich der Bogen der verschiedenen besetzten Programme.

Vorverkauf:

Abendkasse: eine Stunde vor Konzertbeginn.

Kartenbestellung über Maria Spering, unter Tel 0221-552 558,
bzw. unter m.spering@musik-in-koeln.de

8 Konzerte im Abonnement: 110,- €, ermäßigt 70,- €



Jane Achtman
Irene Klein



Verena Friedrich, *Vanitas Machine*, Installationsansicht,
 Rundgang Kunsthochschule für Medien Köln, 2013

Do, 17. Jul | 18 Uhr | 18. – 20.7.2014 | Eintritt frei
 Kunsthochschule für Medien Köln

Rundgang der Kunsthochschule für Medien Köln Jahresausstellung

Der traditionelle Rundgang der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) präsentiert jedes Jahr im Juli zum Ende des Sommersemesters im Rahmen eines umfangreichen Ausstellungs-, Film- und Veranstaltungsprogramms Werke von rund 160 Studierenden und Absolventinnen und Absolventen. Die Ausstellung zeigt junge künstlerische Positionen, darunter zahlreiche Diplomprojekte, aus bildender Kunst, Medienkunst, Film und Video, Sound und Performance. Im Veranstaltungsprogramm im Open Space finden täglich Konzerte und Performances statt. Die KHM-Labore und -Werkstätten, wie zum Beispiel das Animationsstudio, das Klanglabor oder das Lab3 (Labor für experimentelle Informatik), öffnen ihre Türen und ermöglichen Einblicke in Arbeitsprozesse, Studien und Experimente. Das Filmprogramm im Aulakino zeigt (fast) alles, was in den letzten zwölf Monaten an der KHM gedreht wurde: Spielfilme, Dokumentarfilme, Animationen, Experimentalfilme und Musikvideos. Der Rundgang ist mit durchschnittlich ca. 5.000 Besucherinnen und Besucher der jährliche Höhepunkt des öffentlichen Veranstaltungsprogramms der KHM und erstreckt sich über mehrere Gebäude rund um die verschiedenen Standorte der Kunsthochschule entlang des Filzengrabens. Einer der zentralen Ausstellungsorte ist dabei seit mehreren Jahren die benachbarte Trinitatiskirche, die sich anlässlich des Rundgangs in einen temporären Kunstraum verwandelt.

Seit über 20 Jahren ist die Kunsthochschule für Medien Köln als internationale Ausbildungsstätte für Künstlerinnen und Künstler, Filmemacherinnen und Filmemacher und Kulturschaffende und als Ort kultureller Produktion ein zentraler Bestandteil der Kunststadt Köln. 1990 eröffnet, bietet sie ein in Deutschland einmaliges Studienkonzept an, das Lehrgebiete aus den Bereichen Film, Kunst und Wissenschaft in dem Diplomstudiengang »Mediale Künste« verbindet.

Herausgeber

Evangelischer Kirchenverband Köln und Region
Kartäusergasse 9-11 | 50678 Köln | www.kirche-koeln.de

Pressekontakt und Information

Amt für Presse und Kommunikation
Kartäusergasse 9-11 | 50678 Köln | Tel: 0221-33 82 117
pressestelle@kirche-koeln.de | www.trinitatis-koeln.de

Projektleitung »Trinitatis 2014«

Stadtsuperintendent Rolf Domning (verantwortlich)
Wolf-Rüdiger Spieler (Programm- und Organisationsleitung)

Arbeitskreis »Trinitatis 2014«

Dr. Martin Bock | Rolf Domning | Günter A. Menne |
Johannes Quack | Kirsten Schwantes | Joachim Schmieter |
Dr. Bernhard Seiger | Wolf-Rüdiger Spieler

Redaktion

Sandra Kaufmann | Sabina Schult | Wolf-Rüdiger Spieler

Gestaltung

www.velsenundvelsen.de

Druck

OMD Druckhaus, Duisburg

Fotonachweis

Titelabbildung und S. 26: Christian Wittke
S. 4, 10, 15, 25, 33, 49, 77 und Rückseite: Celia Körber-Leupold
S. 19: Denise Hackmann | S. 20: Helmut Claus | S. 50: Hans Noll

Für die Rechte an den übrigen Bildern danken wir den Agenturen und Veranstaltern.

Stand: November 2013. Spätere Änderungen können nicht ausgeschlossen werden. Bitte besuchen Sie auch unsere Internetseite.





www.trinitatis-koeln.de